

Beteiligungsbericht 2023
des
Krankenhauszweckverbandes Ingolstadt



Vorwort

Der Krankenhauszweckverband hat mit Wirkung zum 1. Januar 2005 den Betrieb des Klinikums Ingolstadt in eine dafür gegründete Eigengesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH ausgliedert. Die Klinikum Ingolstadt GmbH hat weitere Beteiligungsunternehmen ausgegründet, insbesondere auch zur Abgrenzung des gemeinnützigen Bereichs vom gewerblichen Bereich.

Beim Krankenhauszweckverband verbleibt die kommunalrechtlich verankerte Steuerungs- und Kontrollverantwortung. Der Beteiligungsbericht ist ein Informationsinstrument für die Zweckverbandsversammlung. Er stellt das Leistungsangebot der dreizehn Unternehmen, an denen der Krankenhauszweckverband unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, dar und berichtet über den hierfür erforderlichen Mitteleinsatz. Er geht ferner auf das in der Aufgabenerfüllung gebundene Vermögen, dessen Zusammensetzung und Finanzierung ein.

Die nachstehenden Kenngrößen geben einen ersten Überblick über die Entwicklung des Unternehmensverbundes:

Beteiligungen des Krankenhauszweckbands		2022	2021	2020	2019	2018
Investitionen	Mio. EUR	25	14	23	15	16
Gesamtvermögen	Mio. EUR	323	312	319	315	305
Eigenkapitalanteil KhZV	Mio. EUR	79	88	92	89	86
Anteil am Gesamtvermögen	%	24%	28%	29%	28%	28%
Kreditvolumen	Mio. EUR	36	27	26	21	16
Jahresergebnisanteil KhZV	Mio. EUR	-8,8	-3,5	2,6	3,3	-0,9
Umsatzerlöse	Mio. EUR	258	249	245	241	218
Mitarbeiter	Beschäftigte	3.482	3.456	3.445	3.390	3.122

Ingolstadt, im Juli 2023
Krankenhauszweckverband Ingolstadt

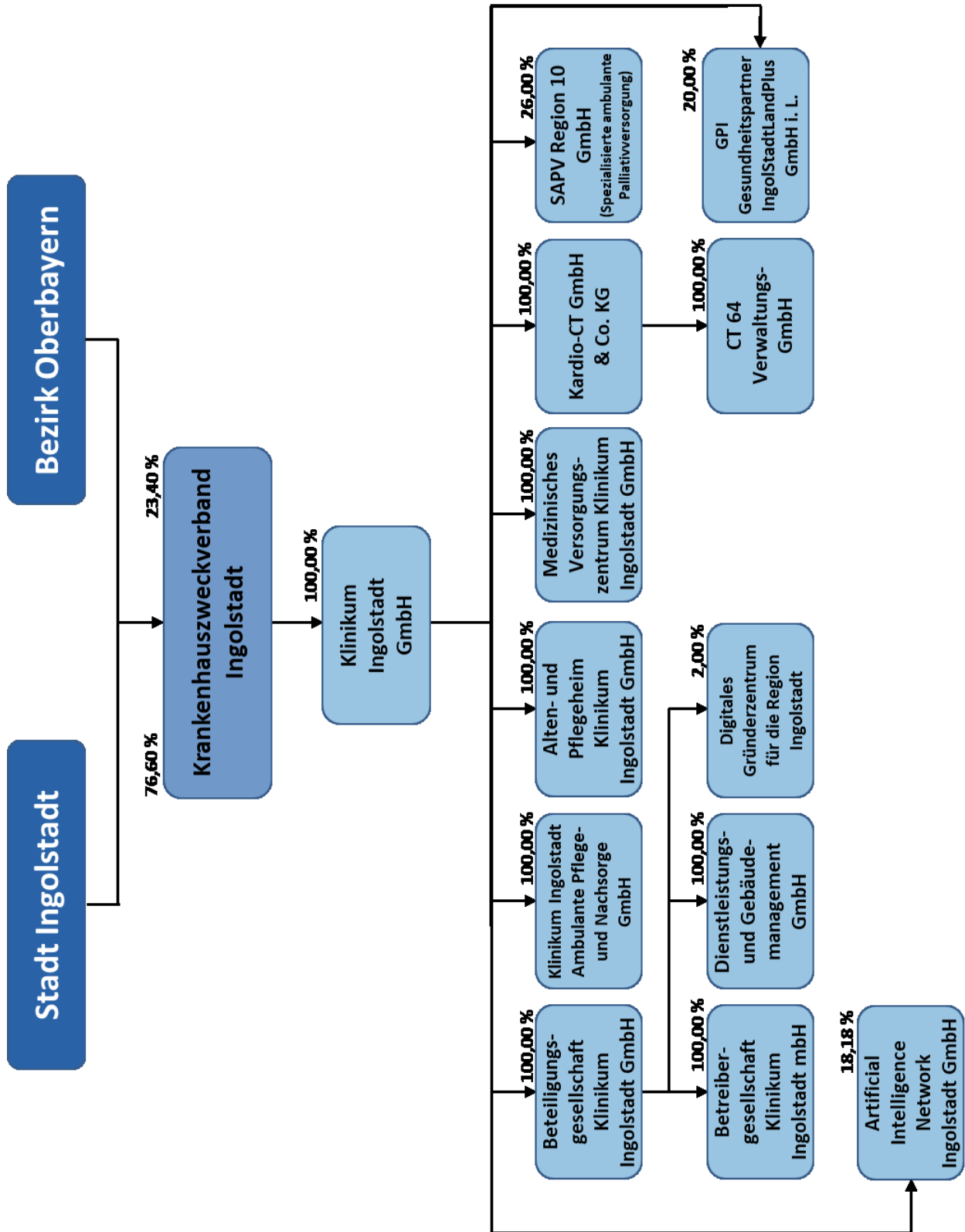
Jochen Bocklet
Werkleiter

Dr. Andreas Tiete
Werkleiter

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	2
Inhaltsverzeichnis.....	3
Konzernstruktur.....	4
Kenngößen der Beteiligungen.....	5
Veröffentlichung der Bezüge der geschäftsführenden Organe.....	6
Wirtschaftsprüfer.....	7
Konzernabschluss Krankenhauszweckverband Ingolstadt.....	8
Krankenhauszweckverband Ingolstadt.....	14
Klinikum Ingolstadt GmbH.....	21
Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH.....	34
Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH.....	38
Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH.....	41
Betreibergesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH.....	45
AININ Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH.....	47
GPI Gesundheitspartner IngolStadtLandPlus GmbH i. L.	50
Kardio-CT GmbH & Co. KG.....	52
CT 64 Verwaltungs-GmbH.....	53
Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH.....	54
Klinikum Ingolstadt – Ambulante Pflege- und Nachsorge GmbH.....	60
SAPV Region 10 GmbH.....	63
Allgemeine Angaben.....	66
Abkürzungsverzeichnis.....	70

Konzernstruktur



Kenngrößen der Beteiligungen

Kenngrößen	Anteil des Krankenhauszweckverbandes			Eigenkapital Unternehmen in TEUR	Kapitalanteil KHzV/ in TEUR	Jahresergebnis Unternehmen in TEUR	Ergebnisanteil KHzV/ in TEUR	Anlage- vermögen in TEUR	Investitionen in TEUR	Bilanzsumme in TEUR	Kredite in TEUR	Umsatzerlöse einschl. BV* in TEUR	Mitarbeiter zum Geschäfts- jahresende
	unmittelbar	mittelbar	über										
Krankenhauszweckverband Ingolstadt Klinikum Ingolstadt GmbH	100,00%	100,00%	KHzV/ Klinikum	77.598		426	426	94.528	549	112.677	12.333	6.909	72
Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH	100,00%	100,00%	Klinikum	50.363		-9.318	-9.318	187.056	24.009	278.324	34.086	250.440	3.283
Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH	100,00%	100,00%	Klinikum	2.280		101	101	208	107	1.159	350	3.260	45
Konsolidierung				-53.487		9	9	104	2	3.713	0	4.586	51
Konzernabschluss Krankenhauszweckverband				77.128	77.128	-8.782	-8.782	228.408	24.667	321.094	36.063	257.132	3.461
Klinikum Ingolstadt - Ambulante Pflege- und Nachsorge GmbH	100,00%	100,00%	Klinikum	519	519	44	44	7	1	556	0	439	4
SAPV Region 10 GmbH	26,00%	26,00%	Klinikum	863	863	0	0	0	0	863	0	0	10
GPI Gesundheitspartner IngolstadtLandPlus GmbH*	20,00%	20,00%	Klinikum	3	3	0	0	0	0	3	0	0	0
Kardio-CT GmbH & Co. KG	100,00%	100,00%	Klinikum	30	30	-3	-3	25	0	34	0	0	0
CT 64 Verwaltungs- GmbH	100,00%	100,00%	KardioCT	43	43	2	2	0	0	44	0	0	0
Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt mbH	100,00%	100,00%	Klinikum	796	796	-81	-81	52	0	939	0	0	0
Dienstleistungs- und Gebäudemanagement GmbH	100,00%	100,00%	Beteiligungs- Beteiligungsges.	25	25	-103	-103	564	28	791	520	982	7
Betreiber-Gesellschaft Klinikum Ingolstadt mbH	100,00%	100,00%	Beteiligungs- Beteiligungsges.	25	25	21	21	17	14	65	0	332	0
Konsolidierung				-171	-171	85	85	-171	0	-1.229	-520	-790	0
Gesamtunternehmenverbund Klinikum				79.261	79.261	-8.817	-8.817	228.902	24.710	323.160	36.063	258.095	3.462

* Bestands-
veränderung

* Liquiditätsschlussbilanz 30.11.2022

Veröffentlichung der Bezüge der geschäftsführenden Organe

Nach Art. 94 Abs. 3 GO sind im Beteiligungsbericht die Bezüge des geschäftsführenden Unternehmensorgans anzugeben, wenn der Kommune entweder die Mehrheit der Anteile gehören oder ihr mindestens der vierte Teil der Anteile und zusammen mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile zustehen (Mehrheitsbeteiligungen, § 53 Abs. 1 Haushaltsgrundsätzegesetz).

Nach § 285 Nr. 9a HGB sind von den Beteiligungsunternehmen im Anhang zu ihren Jahresabschlüssen die jeweiligen Gesamtbezüge der Geschäftsführung anzugeben. Diese Angabe unterbleibt nach § 286 Abs. 4 HGB, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge der einzelnen Mitglieder der Geschäftsführung feststellen lassen.

Vor dem Hintergrund des Schutzes der persönlichen Daten der Geschäftsführer erfolgt daher keine Veröffentlichung der Bezüge.

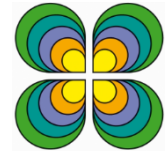
Bei der Bemessung der Vergütungen der Geschäftsführer wurden jeweils die Größe des Unternehmens und die gestellten Anforderungen berücksichtigt und damit die Angemessenheit der Vergütungen gewährleistet. Über die Konditionen der Anstellung entscheidet bei Abschluss der Verträge die Verbandsversammlung bzw. der Aufsichtsrat.

Wirtschaftsprüfer

Zweckverband / Unternehmen	Wirtschaftsprüfer	seit
Krankenhauszweckverband Ingolstadt	PwC Pricewaterhouse Coopers GmbH	2019
Klinikum Ingolstadt GmbH	PwC Pricewaterhouse Coopers GmbH	2019
Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH	PwC Pricewaterhouse Coopers GmbH	2019
Klinikum Ingolstadt - Ambulante Pflege- und Nachsorge GmbH	PwC Pricewaterhouse Coopers GmbH	2019
Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH	PwC Pricewaterhouse Coopers GmbH	2019
Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt mbH	PwC Pricewaterhouse Coopers GmbH	2019
Dienstleistungs- und Gebäudemanagement GmbH	PwC Pricewaterhouse Coopers GmbH	2019
Betreiber-gesellschaft Klinikum Ingolstadt mbH	PwC Pricewaterhouse Coopers GmbH	2019

Konzernabschluss Krankenhauszweckverband Ingolstadt

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt
www.klinikum-ingolstadt.de



In den 2022 aufgestellten Konzernabschluss des Krankenhauszweckverbands Ingolstadt werden im Wege der Vollkonsolidierung folgende Unternehmen einbezogen:

- Krankenhauszweckverband Ingolstadt (Mutterunternehmen)
- Klinikum Ingolstadt GmbH
- Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH
- Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH

Folgende Unternehmen werden wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht in den Konzernabschluss einbezogen:

- Klinikum Ingolstadt - Ambulante Pflege- und Nachsorge GmbH
- SAPV Region 10 GmbH
- GPI Gesundheitspartner IngolStadtLandPlus GmbH i. L.
- Kardio-CT GmbH & Co. KG
- CT 64 Verwaltungs-GmbH
- Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH
- Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH
- Betreibergesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH
- Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH
- Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurden die Bilanzpositionen, die Erträge und die Aufwendungen aus der Gewinn- und Verlustrechnung der einbezogenen Gesellschaften jeweils zusammengefasst.

Forderungen, die gegenüber konzernangehörigen Unternehmen bestehen, wurden mit den entsprechenden Rückstellungen und Verbindlichkeiten aufgerechnet und somit eliminiert (Schuldenkonsolidierung).

Die Erträge der Unternehmen, die sie aus Leistungsbeziehungen mit anderen konzernangehörigen Unternehmen erzielen, wurden mit den entsprechenden Aufwendungen dieser Gesellschaften verrechnet und damit außen vor gelassen (Ertrags- und Aufwandskonsolidierung).

Bei der durchgeführten Kapitalkonsolidierung wurden die Beteiligungswertansätze mit dem anteiligen Eigenkapital verrechnet. Anschaffungsnebenkosten sowie entgeltlich erworbene Firmenwerte wurden dabei mit den Rücklagen verrechnet.

Der Konzernabschluss zeigt somit, in zusammengefasster Form, das Vermögen sowie die Verpflichtungen und Schulden der Konzernunternehmen gegenüber Dritten sowie die Erlöse und Aufwendungen aus Leistungsbeziehungen mit Konzernaußenstehenden.

Vermögens- und Finanzlage - Konzern	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.668	1.329	339	25,5
Sachanlagen	226.621	220.021	6.600	3,0
Finanzanlagen	119	125	-6	4,8
Anlagevermögen	228.408	221.475	6.933	3,1
Wertguthaben Langzeitarbeitskonten	134	167	-33	19,8
Vorräte	4.848	5.161	-313	6,1
Noch abzurechnende Leistungen	5.853	4.982	871	17,5
Ausstehende Fördermittel Generalsanierung	5.302	2.253	3.049	>100
Forderung Budgetausgleich	13.608	7.174	6.434	89,7
Forderung Ausbildungsbudget	7.685	4.854	2.831	58,3
Forderungen Ausgleichszahlungen Covid-19	770	5.025	- 4.255	84,7
Forderungen und Abgrenzungen	53.527	55.909	-2.382	4,3
Liquide Mittel und Geldanlagen	959	3.119	-2.160	69,3
kurzfristiges Vermögen	92.552	88.477	4.075	4,6
Gesamtvermögen	321.094	310.119	10.975	3,5
Gezeichnetes Kapital	2.000	2.000	0	0,0
Kapitalrücklagen	70.611	70.611	0	0,0
Gewinnvortrag	13.299	16.700	-3.401	20,4
Jahresverlust	-8.781	-3.401	-5.380	>100
Eigenkapital	77.129	85.910	-8.781	10,2
Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	141.160	138.858	2.302	1,7
Eigenmittel	218.289	224.768	-6.479	2,9
Pensions- und Beihilfeverpflichtungen	20.048	19.493	555	2,8
übrige Personalverpflichtungen	15.559	14.286	1.273	8,9
Rückstellungen für Erlösberichtigungen	6.990	5.786	1.204	20,8
Rückstellung für Corona- und Entgeltausgleiche	3.910	4.395	-485	11,0
sonstige Rückstellungen	2.000	2.033	-33	1,6
Kreditverbindlichkeiten	36.053	26.890	9.163	34,1
angesparte Fördermittel	3.011	1.224	1.787	>100
Anzahlungen für erbrachte Leistungen	3.109	1.955	1.154	59,0
noch abzuführende Steuern	1.854	1.700	154	9,1
übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	10.271	7.589	2.682	35,3
Fremdkapital	102.805	85.351	17.454	20,4
Gesamtkapital	321.094	310.119	10.975	3,5

Das Gesamtvermögen ist im Geschäftsjahr um 11,0 Mio. EUR (+3,5 %) auf 321,1 Mio. EUR gestiegen.

Das langfristig gebundene Anlagevermögen mit einem Anteil von rund 71 % an der Bilanzsumme stieg dabei um 6,9 Mio. EUR auf 228,4 Mio. EUR. Den Investitionen von 24,6 Mio. EUR stehen Abschreibungen von 17,7 Mio. gegenüber.

Die Investitionen betreffen insbesondere die Generalsanierung mit 10,1 Mio. EUR und mit 5,5 Mio. EUR eigenfinanzierte Maßnahmen wie den Modulbau für Ersatzstationen (3,3 Mio. EUR). In die Ausstattung der Klinik wurden 8,1 Mio. EUR investiert.

Beim kurzfristigen Vermögen ist eine Zunahme um 4,1 Mio. EUR auf 92,6 Mio. EUR zu verzeichnen. Die Außenstände nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht sind um 8,1 Mio. EUR auf 27,4 Mio. EUR gestiegen. Die übrigen Forderungen und Abgrenzungen sanken um 1,5 Mio. EUR auf 59,4 Mio. EUR. Zur Finanzierung dieser hohen Außenstände sowie des Jahresfehlbetrags wurden die liquiden Mittel und Geldanlagen um 2,2 Mio. EUR auf 1,0 Mio. EUR abgebaut. Die Vorratsbestände wurden um 0,3 Mio. EUR auf 4,8 Mio. EUR reduziert.

Das bilanzielle Eigenkapital ist infolge des Konzernjahresfehlbetrags von 8,8 Mio. EUR auf 77,1 Mio. EUR gesunken.

Der Sonderposten für Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens, der Eigenkapitalcharakter hat, stieg um 2,3 Mio. EUR auf 141,2 Mio. EUR an. Den Zuwendungen von 15,2 Mio. EUR steht die ertragswirksame, die Abschreibungen der geförderten Anlagen kompensierende, Auflösung der Zuwendungen von 12,9 Mio. EUR gegenüber.

Die Eigenmittel belaufen sich unter Einbeziehung des Sonderpostens auf nunmehr 218,3 Mio. EUR und finanzieren damit rund 68 % des Gesamtvermögens.

Der Anstieg der Pensions- und Beihilferückstellungen um 0,6 Mio. EUR auf 20,0 Mio. EUR beruht auf der Aufzinsung der Verpflichtungen. Die Rückstellungen für übrige Personalverpflichtungen (15,6 Mio. EUR) betreffen neben Urlaubs- und Zeitguthaben, Altersteilzeitverpflichtungen sowie erfolgsabhängigen Vergütungen. Die Rückstellungen für Erlösberichtigungen mussten um 1,2 Mio. EUR auf 7,0 Mio. EUR erhöht werden. Für Corona- und Entgeltausgleiche konnte der Rückstellungsbedarf um 0,5 Mio. EUR auf 3,9 Mio. EUR reduziert werden. Der übrige Rückstellungsbedarf liegt mit 2,0 Mio. EUR auf Vorjahresniveau.

Die Kreditmittelinanspruchnahme stieg um 9,2 Mio. EUR auf 36,1 Mio. EUR. Kredittilgungen erfolgten in Höhe von 0,4 Mio. EUR auf 6,0 Mio. EUR beim Zweckverband Müllverwertungsanlage Ingolstadt und von 0,3 Mio. EUR auf 12,3 Mio. EUR bei Banken sowie von 0,1 Mio. EUR auf 0,2 Mio. EUR bei der nicht konsolidierten Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH. Zur Deckung erfolgte eine Aufstockung der Mittelinanspruchnahme bei der Stadt Ingolstadt um 10,0 Mio. EUR auf 17,6 Mio. EUR. Die Kreditmittel stehen mit einem Teilbetrag von 8,5 Mio. EUR mittelfristig (> 1 bis 5 Jahre) und mit einem Teilbetrag von 9,1 Mio. EUR langfristig (> 5 Jahre) zur Verfügung.

Der Betrag der für die Generalsanierung angesparten Fördermittel erhöhte sich in 2022 um 1,8 Mio. EUR auf nunmehr 3,0 Mio. EUR, da abgerufene Mittel zum Bilanzstichtag Ende 2022 noch nicht ihrer Zweckbindung entsprechend für die Generalsanierung verwendet worden waren.

Die Anzahlungen betreffen vereinnahmte Zahlungen der Kostenträger für noch abzurechnende Leistungen von 3,1 Mio. EUR (Vorjahr 2,0 Mio. EUR).

Die übrigen um 2,8 Mio. EUR angewachsenen Verbindlichkeiten von 12,1 Mio. EUR betreffen um 2,9 Mio. EUR höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 9,1 Mio. EUR.

Ertragslage - Konzern	2022	2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Erlöse aus Krankenhausleistungen mit Bestandsänderung	231.923	220.708	11.215	5,1
Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen	4.478	4.555	-77	1,7
Praxiseinnahmen	2.519	2.515	4	0,2
Sonstige Umsatzerlöse	18.212	20.054	-1.842	9,2
Umsatzerlöse	257.132	247.832	9.300	3,8
Aktivierte Eigenleistungen	0	1	-1	100,0
öffentlichen Zuwendungen und Zuweisungen	7.811	5.136	2.675	52,1
übrige Erträge	7.533	6.931	602	8,7
Betriebsleistung	272.476	259.900	12.576	4,8
Materialaufwand und bezogene Leistungen	-60.095	-54.993	-5.102	9,3
Erlöse/Kostenübernahme Computertomograph	-3	-4	1	25,0
Personalaufwand	-190.162	-179.753	-10.409	5,8
Abschreibungen	-17.679	-17.038	-641	3,8
Auflösung Sonderposten Investitionsförderung	12.865	12.829	36	0,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-25.186	-22.546	-2.640	11,7
Zinsergebnis	-975	-1.774	799	45,0
Ergebnis vor Steuern	-8.759	-3.379	-5.380	>100
davon Sondereinflüsse	-1.273	1.527	-2.800	>100
Auflösung Rückstellungen	525	550	-25	
Auf-/Abzinsung Rückstellungen	-816	-1.642	826	
Neubewertung Personalrückstellungen	-18	-21	3	
Rückstellungen für Altersteilzeit und Abfindungen	-255	-410	155	
periodenfremde Erträge/Aufwendungen	-709	3.050	-3.759	
davon betriebliches Ergebnis	-7.486	-4.906	-2.580	52,6
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1	-1	0	0,0
Sonstige Steuern	-21	-21	0	0,0
Jahresergebnis	-8.781	-3.401	-5.380	>100
davon				
Krankenhauszweckverband Ingolstadt	427	274	153	
Klinikum Ingolstadt	-9.318	-4.168	-5.150	
Alten- und Pflegeheim	9	107	-98	
Medizinisches Versorgungszentrum	101	386	-285	

Die Umsatzerlöse (einschließlich der Bestandveränderung) sind gegenüber dem Vorjahr um 9,3 Mio. EUR (+3,8 %) auf 257,1 Mio. EUR gestiegen.

Die Erlöse aus Krankenhausleistungen stiegen dabei um 11,2 Mio. EUR auf 231,9 Mio. EUR. Der Anstieg im Vorjahresvergleich resultiert neben dem höheren Landesbasisfallwert aus dem höheren Pflegebudget und aus höheren Ausgleichszahlungen, die gegenüber dem Vorjahr um 2,5 Mio. EUR auf 15,9 Mio. EUR gestiegen sind. Auch das enthaltene empfangene Ausbildungsbudget erhöhte sich aufgrund der Vereinbarung mit den Kostenträgern um 0,2 Mio. EUR auf 11,7 Mio. EUR.

Die Erlöse aus Pflegeleistungen sind belegungsbedingt leicht gesunken auf 4,5 Mio. EUR.

Die Praxiseinnahmen im Medizinischen Versorgungszentrum liegen mit 2,5 Mio. EUR auf Vorjahresniveau.

Die sonstigen Umsatzerlöse von 18,2 Mio. EUR liegen um 1,9 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert. Die periodenfremden Erlöse von 1,0 Mio. EUR liegen um 2,4 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert. Im Vorjahr waren noch Ausgleichs für das Vorjahres-Pflegebudget mit 1,9 Mio. EUR enthalten.

Im Rahmen der öffentlichen Zuwendungen und Zuschüsse konnten für die Zusatzbelastungen der Pandemie 4,4 Mio. EUR (Vorjahr 2,3 Mio. EUR) erwirkt werden. Insbesondere wurden 1,5 Mio. EUR für Pflegeboni und 2,3 Mio. EUR für Corona-Testungen der Mitarbeitenden vereinnahmt. Ferner wurde für Energiekostenbelastungen eine Unterstützung von 0,5 Mio. EUR ertragswirksam erfasst.

Die übrigen betrieblichen Erträge sind im Vorjahresvergleich um 0,6 Mio. EUR auf 7,5 Mio. EUR gestiegen. Sie enthalten wie im Vorjahr Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von 0,5 Mio. EUR. Die Erstattungen für Mutterschutz und Beschäftigungsverbote liegen aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie mit 2,9 Mio. EUR um 0,3 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert. Der Anstieg der Personalkostenerstattungen um 1,0 Mio. EUR betrifft den Ersatz von Mehrkosten des TVöD durch die Stadt Ingolstadt und Verdienstausfallentschädigungen (Quarantäneerstattungen) durch die Regierung von Oberbayern.

Der Materialaufwand und die bezogenen Leistungen sind um 5,1 Mio. EUR auf 60,1 Mio. EUR angewachsen. Der Anstieg betrifft insbesondere den medizinischen Sachbedarf (3,0 Mio. EUR). Zudem wurden vermehrt Leiharbeitskräfte mit Kosten von 1,8 Mio. EUR (Vorjahr 0,3 Mio. EUR) beschäftigt.

Der Personalaufwand ist um 10,4 Mio. EUR auf 190,2 Mio. EUR angestiegen. Dieser Anstieg beruht auf der gestiegenen Vollkraftzahl und den tariflichen Entgelterhöhungen. Der Personaleinsatz stieg bei den im Konzernabschluss berücksichtigten Unternehmen um 55,8 Vollkräfte auf 2.452,1 Vollkräfte.

Personalentwicklung	2022	2021	Veränderung	
	Vollkräfte	Vollkräfte	Vollkräfte	%
Ärzte	372,9	372,5	0,4	0,1
Pflegedienst	920,0	873,8	46,2	5,3
Medizinisch-technische Assistenten	289,9	283,6	6,3	2,2
Funktionsdienst	271,3	273,8	-2,5	0,9
Klinisches Hauspersonal	104,0	108,0	-4,0	3,7
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	158,0	157,7	0,3	0,2
Technischer Dienst	57,9	57,0	0,9	1,6
Verwaltungsdienste	173,7	166,3	7,4	4,4
Lehrkräfte in den Ausbildungsstätten	46,9	47,7	-0,8	1,7
Sonderdienste	12,9	13,4	-0,5	3,7
Schüler mit Ausbildungsvergütung	44,6	42,5	2,1	4,9
durchschnittlicher Personalstand	2.452,1	2.396,3	55,8	2,3
Krankenhauszweckverband Ingolstadt	58,0	60,7	-2,7	4,46
Klinikum Ingolstadt	2.324,9	2.263,7	61,2	2,70
Alten- und Pflegeheim	44,2	46,6	-2,4	5,15
Medizinisches Versorgungszentrum	25,0	25,3	-0,3	1,19

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen sind im Vorjahresvergleich um 0,6 Mio. EUR auf 17,7 Mio. EUR angewachsen. Die Abschreibungen für geförderte Investitionen liegen dabei wie im Vorjahr bei 12,8 Mio. EUR. Die auf eigenfinanzierte Investitionen entfallenden Abschreibungen sind um 0,6 Mio. EUR auf 4,9 Mio. EUR gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vorjahresvergleich um 2,6 Mio. EUR auf 25,2 Mio. EUR angewachsen. Der Anstieg betrifft mit 1,2 Mio. EUR die höheren periodenfremden Aufwendungen von 1,7 Mio. EUR, die im Wesentlichen Erlöskürzungen für Vorjahre durch den medizinischen Dienst und Nachzahlungen im Personalkostenbereich betreffen. Dagegen konnten in 2022 die Aufstockungsbeträge für Altersteilzeit um 0,1 Mio. EUR auf 0,3 Mio. EUR reduziert werden. Unter Eliminierung dieser Sondereffekte liegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Geschäftsjahres mit 23,2 Mio. EUR um 1,5 Mio. EUR über dem Vorjahr.

Die Kosten für Wartung technischer Anlagen und medizinischer Geräte (3,7 Mio. EUR) liegen um 0,5 Mio. EUR über dem Vorjahr.

Im Übrigen sind die Leistungen für EDV, Versicherungen, Beratung und Verwaltung angewachsen.

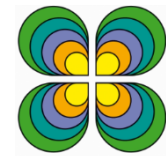
Die Zinsbelastung nach Abzug der Zinserträge sank in 2022 um 0,8 Mio. EUR auf 1,0 Mio. EUR aufgrund der zinssatzbedingt niedrigeren Aufzinsung der Rückstellung für Pensionen und Beihilfen.

Im Geschäftsjahr 2022 ist ein Konzernjahresfehlbetrag von 8,8 Mio. EUR zu verzeichnen. Das Ergebnis verschlechterte sich im Vergleich zum Vorjahr um 5,4 Mio. EUR. Während im Vorjahr noch positive Sondereffekte von 1,5 Mio. EUR zu verzeichnen waren, ist das Ergebnis in 2022 durch negative Sondereffekte von 1,3 Mio. EUR belastet. Das Betriebsergebnis sank um 2,6 Mio. EUR auf 7,5 Mio. EUR. Die gestiegenen Betriebsaufwendungen insbesondere für Personal und medizinischen Sachbedarf konnten über die Betriebserträge nicht mehr gedeckt werden.

Krankenhauszweckverband Ingolstadt

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt

www.klinikum-ingolstadt.de



Stammkapital:		2.000.000 €	
gehalten durch	Stadt Ingolstadt	1.532.000 €	76,60%
Gesellschafter:	Bezirk Oberbayern	468.000 €	23,40%
Unterbeteiligungen:	Klinikum Ingolstadt GmbH		100,00%
Organe:	Zweckverbandsversammlung Zweckverbandsausschuss Zweckverbandsvorsitzender		
Werkleitung:	Dr. Andreas Tiete Jochen Bocklet		
Verbandsversammlung:	Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf stellv. Vorsitzender: Bezirkstagspräsident Josef Mederer Verbandsräte Stadt Ingolstadt: Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll Dr. Anton Böhm Eva Bulling-Schröter Thomas Deiser (ab 09.12.2022) Brigitte Fuchs Veronika Hagn Patricia Klein Raimund Köstler Christian Lange Barbara Leininger Angela Mayr Sepp Mißlbeck Lukas Rehm Jakob Schäuble Günter Schülter Jochen Semle Dr. Christoph Spaeth Hans Stachel Johann Süßbauer (bis 11.11.2022) Petra Volkwein Hans-Joachim Werner Albert Wittmann Verbandsräte Bezirk Oberbayern: Ludwig Bayer Reinhard Eichiner Dr. Michael Kern Oskar Lipp Andrea Mickel Joachim Siebler Dr. Anton Speierl		

Gegenstand und Aufgaben des Zweckverbandes

Der Krankenhauszweckverband Ingolstadt, gegründet im November 1981, stellt für die Verbandsmitglieder Stadt Ingolstadt und den Bezirk Oberbayern die stationäre und ambulante Krankenhausversorgung für die Region Ingolstadt sowie das Einzugsgebiet der Stadt Ingolstadt sicher. Zum 1.1.2005 wurden der Klinikbetrieb, die Entwöhnungseinrichtung und die Seniorenwohnanlage „Betreutes Wohnen“ mit den Bauten auf die neu gegründete Klinikum Ingolstadt GmbH ausgegliedert. Der ebenfalls in die Klinikum Ingolstadt GmbH ausgegliederte Betrieb eines Pflegeheims wurde zum 1.1.2007 auf deren neu gegründete Tochtergesellschaft, die Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH, übertragen. Der Grundbesitz verblieb beim Krankenhauszweckverband und wird seither unentgeltlich überlassen. Dies gilt auch für die im Jahr 2010 erworbene Reiser-Klinik im Süden Ingolstadts, die die Klinikum Ingolstadt GmbH nutzt.

Der Krankenhauszweckverband betreibt darüber hinaus das Medizinische Schulzentrum mit sieben staatlich genehmigten Berufsfachschulen und bietet zusätzlich die Ausbildung zum operationstechnischen Assistenten (OTA) an. Ab dem Schuljahr 2022/23 erfolgt die OTA-Ausbildung bundeseinheitlich nach dem zum 1.1.2022 in Kraft getretenen ATA-OTA-Gesetz mit einer Refinanzierung der Kosten für den Ausbildungsbetrieb und auch der Ausbildungsvergütungen.

Im Jahr 2022 waren 478 von 641 Ausbildungsplätzen besetzt. Die meisten freien Plätze gibt es in der Berufsfachschule für Krankenpflege (98), da der geplante Ausbildungsgang zum 1.4.2020 nicht umgesetzt werden konnte.

Leistungsdaten		2022	2021	Veränderung	
Ausbildung	Plätze	besetzt	besetzt		
Operationstechnische Assistenten	78	42	26	16	61,5%
Hebammen	48	51	54	-3	-5,6%
Krankenpflege	240	142	142	0	0,0%
Krankenpflegehilfe	20	23	16	7	43,8%
Radiologieassistenten	60	52	54	-2	-3,7%
Physiotherapie	90	78	69	9	13,0%
Ergotherapie	60	52	51	1	2,0%
Logopädie	45	38	39	-1	-2,6%
	641	478	451	27	6,0%

Zusätzlich wurde der Schulversuch mit einer Klasse für Asylbewerber und Flüchtlinge in 2022 im Bereich Krankenpflegehilfe mit 20 Plätzen fortgeführt. Die Stadt Ingolstadt beteiligt sich mit der Hälfte der nicht gedeckten Personalkosten an der Finanzierung dieses Projekts.

Das auf dem Gelände des Klinikums in 2005 errichtete Reha- und Geriatriegebäude mit 68 Betten ist langfristig an das Geriatriezentrum Neuburg und an das Rehazentrum Ingolstadt vermietet.

Gemeinsam mit der Heilig-Geist-Spital-Stiftung errichtete der Krankenhauszweckverband am Klinikum ein neues Pflegeheim mit 180 Plätzen, das im Herbst 2013 in Betrieb ging. Im Teileigentum des Krankenhauszweckverbandes stehen 100 Plätze. Zins- und abschreibungsdeckend sind 80 Plätze an die Alten- und Pflegeheim GmbH zum Betrieb des psychiatrischen Langzeitbereichs und der psychiatrischen Eingliederungshilfe vermietet. Weitere 20 Plätze werden entgeltlich von der Klinikum Ingolstadt GmbH vom Zentrum für Psychische Gesundheit genutzt.

Vermögens- und Finanzlage

Der Vermögensanstieg gegenüber dem Vorjahr stellt sich wie folgt dar:

Vermögen	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Software	121	0%	169	0%	- 48	28,4
Grund und Boden (einschl. Erbbaurecht)	26.187	23%	26.193	23%	- 6	0,0
Medizinisches Schulungszentrum	3.702	3%	3.503	3%	199	5,7
Geriatric- und Rehabilitationszentrum	3.094	3%	3.281	3%	- 187	5,7
Wohnbauten	30	0%	34	0%	- 4	11,8
Pflegeheim - psychiatrischer Teil	9.211	8%	9.618	9%	- 407	4,2
Anteile an der Klinikum Ingolstadt GmbH	52.183	47%	52.183	47%	0	0,0
Anlagevermögen	94.528	84%	94.981	85%	-453	0,5
Forderungen für Pensionsumlagen	8.705	8%	8.432	7%	273	3,2
Lebensarbeitszeitkonten	23	0%	32	0%	- 9	28,1
Langfristige Geldanlage bei Klinikum Ingolstadt GmbH	4.478	4%	3.146	3%	1.332	42,3
Mittel- und langfristiges Vermögen	107.734	96%	106.591	95%	1.143	1,1
Forderungen und Abgrenzungen	1.900	2%	484	1%	1.416	>100
Ausleihungen an Klinikum Ingolstadt GmbH	2.700	2%	3.300	3%	- 600	18,2
Festgeldanlagen und liquide Mittel	343	0%	1.384	1%	- 1.041	75,2
Kurzfristiges Vermögen	4.943	4%	5.168	5%	-225	4,4
Gesamtvermögen	112.677	100%	111.759	100%	918	0,8

Das mittel- und langfristig gebundene Vermögen erhöhte sich um TEUR 1.143 auf TEUR 107.734.

Das Anlagevermögen sank jedoch um TEUR 453 infolge der planmäßigen Abschreibungen von TEUR 1.002, denen nur Investitionen von TEUR 549 gegenüberstanden. Die Investitionen betreffen mit TEUR 536 die Einrichtung und Ausstattung des Berufsbildungszentrums. Für Wohnungsausstattungen wurden TEUR 13 investiert.

Insbesondere infolge des gestiegenen Zinsaufwands für Pensionsverpflichtungen sind die Forderungen aus Pensionsumlagen, die im Rahmen der Personalgestellung von den Tochterunternehmen zu erstatten sind, um weitere TEUR 273 auf TEUR 8.705 angewachsen.

Der Anstieg der Forderungen einschließlich Abgrenzungen um TEUR 1.416 auf TEUR 1.900 resultiert im Wesentlichen aus dem Aufbau der Forderungen gegenüber der Klinikum Ingolstadt GmbH aus der Schulfinanzierung und der Personalkostenerstattung der Klinikum Ingolstadt GmbH.

Der Zuwachs der Geldanlagen bei der Klinikum Ingolstadt GmbH um TEUR 732 auf TEUR 7.178 wurde über den Abbau der Bankguthaben finanziert. Der darüberhinausgehende Rückgang der liquiden Mittel um TEUR 309 auf TEUR 343 resultiert aus der Finanzierung der Investitionen und der Kredittilgungen.

Das zur Finanzierung des Gesamtvermögens eingesetzte Kapital gliedert sich wie folgt:

Kapital	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Gezeichnetes Kapital	2.000	2%	2.000	2%	0	0,0
Kapitalrücklagen	70.610	63%	70.610	63%	0	0,0
Gewinnvortrag	4.562	4%	4.288	4%	274	6,4
Jahresergebnis	426	0%	274	0%	152	55,5
Eigenkapital	77.598	69%	77.172	69%	426	0,6
Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	4.108	4%	4.149	4%	- 41	1,0
Eigenmittel	81.706	73%	81.321	73%	385	0,5
Pensions-/Beihilfe-/Jubiläums-/Archivierungsrückstellungen	17.435	15%	16.637	14%	798	4,8
Altersteilzeitrückstellung	106	0%	178	0%	- 72	40,4
Mittel- und langfristige Bankkredite (Restlaufzeit >1 Jahr)	12.066	11%	12.333	11%	- 267	2,2
Rechnungsabgrenzung Erbbauzins	544	0%	568	1%	- 24	4,2
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	30.151	26%	29.716	26%	435	1,5
Kurzfristige Kredite	267	0%	267	1%	0	0,0
Rückstellungen für Personalverpflichtungen	155	0%	144	0%	11	7,6
übrige Rückstellungen	59	0%	72	0%	- 13	18,1
Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	339	1%	239	0%	100	41,8
Kurzfristiges Fremdkapital	820	1%	722	1%	98	13,6
Gesamtkapital	112.677	100%	111.759	100%	918	0,8

Der Anstieg des Eigenkapitals um TEUR 426 auf TEUR 77.598 resultiert aus dem Jahresüberschuss 2022. Der Sonderposten für die erhaltenen Zuwendungen zum Anlagevermögen, der Eigenmittelcharakter hat, ging um TEUR 41 auf TEUR 4.108 zurück. Der abschreibungskonformen, planmäßigen Auflösung von TEUR 357 stehen verwendete Fördermittelzuflüsse von TEUR 314 sowie TEUR 2 Umbuchungen aus den Verbindlichkeiten gegenüber. Die Eigenmittel finanzieren das Anlagevermögen wie im Vorjahr zu rund 86 %.

Das Fremdkapital ist um TEUR 533 auf TEUR 30.971 angewachsen.

Der langfristige Rückstellungsbedarf insbesondere für Pensionen und Beihilfen ist aufgrund des gestiegenen Zinsaufwands um TEUR 798 auf TEUR 17.435 gestiegen. Die mittel- und langfristigen Bankkredite wurden um TEUR 267 auf TEUR 12.066 getilgt. Der Rückstellungsbedarf für Altersteilzeit sank um TEUR 72 auf TEUR 106. Die Abgrenzung für Erbbauzinsen verminderte sich um TEUR 24 auf TEUR 544.

Die kurzfristigen Rückstellungen sanken um TEUR 2 auf TEUR 214. Die kurzfristigen Abgrenzungen und Verbindlichkeiten, die vor allem bezogene Leistungen betreffen, fallen stichtagsbezogen mit TEUR 339 um TEUR 100 höher aus und betreffen insbesondere Leistungsverbindlichkeiten gegenüber dem Klinikum Ingolstadt.

Für die Investitionen (TEUR 549) und Kredittilgungen (TEUR 267) ergab sich ein Gesamtfinanzbedarf von TEUR 816. Für die Ausstattung in der Schule konnten Fördermittel von TEUR 314 vereinnahmt werden. Der verbleibende Bedarf von TEUR 502 wurde aus dem Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit von TEUR 193 und dem Abbau der Geldanlagen und liquiden Mittel um TEUR 309 auf TEUR 7.521 gedeckt.

Über die in der Bilanz ausgewiesenen Verpflichtungen hinaus haftet der Krankenhauszweckverband über eine selbstschuldnerische Bürgschaft für Verbindlichkeiten der Klinikum Ingolstadt GmbH aus deren freiwilliger Mitgliedschaft im Bayerischen Versorgungsverband. Ferner hat der Krankenhauszweckverband für Wertguthaben der Altersteilzeitarbeitnehmer der Klinikum Ingolstadt GmbH sowie sämtlicher 100 %- Tochtergesellschaften eine Ausfallbürgschaft bis zu einem Höchstbetrag von 1,1 Mio. EUR übernommen.

Zur Absicherung des von der Klinikum Ingolstadt GmbH beim ZV Müllverwertungsanlage aufgenommenen Kredites von 5,25 Mio. EUR hat der Krankenhauszweckverband auf seinem Grundbesitz eine Grundschuld gestellt. Die Bürgschaft für die Klinikum Ingolstadt GmbH zur Absicherung der zweckbindungskonformen Verwendung der Fördermittel ist zum 31.12.2022 mit 53,2 Mio. EUR valutiert. Für die Fördermittel der Reiser-Klinik mit einem Restwert von 4,0 Mio. EUR besteht eine Grundschuld zugunsten des Freistaates Bayern.

Ertragslage	2022	2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Beiträge Schulfinanzierung der Klinikum Ingolstadt GmbH	2.634	2.912	-278	9,5
Gastschulbeiträge	366	421	-55	13,1
Zuweisungen für Lehrpersonal	1.065	1.285	-220	17,1
Erstattungen Pflegeausbildungsfonds	1.288	818	470	57,5
Materialkostenbeiträge	33	30	3	10,0
Erlöse Schul- und Bildungsbetrieb	5.386	5.466	-80	1,5
Vermietungserlöse	1.690	1.574	116	7,4
Kostenersatz Personal und sonst. Leistungen	2.158	1.577	581	36,8
übrige Erträge	126	80	46	57,5
Betriebsleistung	9.360	8.697	663	7,6
Energie- und Wasserbezug	-248	-237	-11	4,6
Bezogene Leistungen	-226	-211	-15	7,1
Personalaufwand	-5.890	-5.390	-500	9,3
Finanzierung Stiftungsprofessuren AININ	-400	-350	-50	14,3
Abschreibungen	-1.002	-991	-11	1,1
Auflösung des Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	357	351	6	1,7
Aufwendungen für Lehrbetrieb	-192	-149	-43	28,9
Instandhaltung und Wartung	-147	-229	82	35,8
Hausgeld Pflegeheim	-272	-259	-13	5,0
Beratungs- und Prüfungskosten	-229	-124	-105	84,7
übrige betriebliche Aufwendungen	-422	-209	-213	>100
Betriebsaufwand	-8.671	-7.798	-873	11,2
Zinsergebnis	-20	-11	-9	81,8
Betriebsergebnis	669	888	-219	24,7
Rückstellungsdotierungen gemäß BilMoG	-18	-18	0	0,0
Dotierung Pensionsrückstellungen	-39	-20	-19	95,0
Auf-/Abzinsung Rückstellungen	-514	-804	290	36,1
Abfindungen/Aufstockungsleistung Altersteilzeit	-32	0	-32	>100
Periodenfremde Erträge/Aufwendungen	360	228	132	57,9
Jahresüberschuss	426	274	152	55,5

Das Betriebsergebnis nach Zinsen und Steuern ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 219 auf TEUR 669 zurückgegangen. Dies beruht auf TEUR 663 höheren Erträgen, insbesondere aus der Personalkostenerstattung, bei gleichzeitig um TEUR 882 höheren Aufwendungen, insbesondere für Personalbeschaffung und Beratung, sowie für die Professuren.

Im Gegensatz zum Vorjahr sind per Saldo auch um TEUR 371 niedrigere Belastungen aus Sondereffekten in Höhe von TEUR 243 zu verzeichnen. Diese betreffen insbesondere die Aufzinsung der langfristigen Rückstellungen, die mit TEUR 514 um TEUR 290 niedriger ausfällt. Im Übrigen sind vor allem höhere begünstigende periodenfremde Erträge zu verzeichnen gewesen.

Der Jahresüberschuss stieg dadurch um TEUR 152 auf TEUR 426.

Kennzahlen langfristig		Plan 2023	2022	2021	2020	2019	2018
Ergebnis vor Verlustausgleich	TEUR	-400	426	274	514	224	66
Betriebsleistung	TEUR	9.425	9.360	8.697	8.614	8.784	8.378
Materialaufwandsquote	%	5,6	5,1	5,2	5,3	5,8	6,1
Personalaufwandsquote	%	69,8	62,9	62,0	65,0	61,4	63,3
Mitarbeiter	VZÄ	67,2	58,0	60,7	61,5	59,4	59,3
Cashflow	TEUR	305	1.114	959	1.196	864	749
Investitionen	TEUR	909	549	204	12.966	164	37
Bilanzsumme	TEUR	112.509	112.677	111.759	111.615	96.791	95.693
Anlagenintensität	%	83,9	83,9	85,0	85,9	86,6	88,5
Eigenmittel	TEUR	80.934	81.706	81.321	81.276	80.897	80.995
Eigenmittelquote	%	71,9	72,5	72,8	72,8	83,6	84,6
Kredite	TEUR	12.066	12.333	12.600	12.867	53	526

Ausblick – Chancen und Risiken

Auf Grund der staatlichen Schulplanung verfügen alle Berufsfachschulen faktisch über einen staatlich regulierten Gebietsschutz. Der Rückgang der Bewerberzahlen und das Absinken der Qualifikation der Bewerber bewirkt, dass immer weniger Schüler ihre Ausbildung erfolgreich abschließen. Dadurch entstehen höhere Kosten pro Ausbildungsplatz, die nicht finanziert sind. Die pauschale Vergütung der Generalistik erfordert zudem eine Anpassung der Kostenstruktur an die erhaltene Vergütung.

Das Hebammengesetz, das am 1. Januar 2020 in Kraft trat, sieht vor, dass künftig alle Ausbildungen nur an Hochschulen stattfinden können. Das Berufsbildungszentrum wird folglich letztmals zum Schuljahr 2022/2023 Schülerinnen für die berufliche Ausbildung aufnehmen können.

Veränderungen der Gesundheitsberufe erfolgen in immer kürzeren Abständen. Wegen der generalistischen Ausbildung in der Pflege und dem hohen Bedarf an zusätzlichen Pflegekräften wird sich die Krankenpflegeschule neu aufstellen müssen. Der Umfang der Ausbildung in den Diagnostikberufen wird deswegen auch aus Kapazitätsgründen überprüft.

Der Ausbau der Ausbildung für operationstechnische Assistenten, der ab September 2022 über das Ausbildungsbudget finanziert wird, wird fortgesetzt.

Weitere Angebote, wie neben der dreijährigen Ausbildung in den Berufen Gesundheits- und Krankenpflege auch das Fachabitur erreichen zu können, zeigen die Innovationskraft des Berufsbildungszentrums.

Die Ausrichtung einer zeitgemäßen Ausbildung, die sich an digitalen, wie auch sektor- und fachübergreifenden Prozessen orientiert, ist durch die Schaffung von weiteren Angeboten ein sehr wichtiger Schritt zur Erhaltung und Verbesserung der Attraktivität der Schule.

Die Kooperation mit den umliegenden Kliniken ist weiterhin vorgesehen. Bezüglich der generalistischen Ausbildung in den Pflegeberufen und der neuen ATA/OTA-Ausbildung wurden Kooperationsverträge abgeschlossen.

Die Ausbildung für Asylbewerber in einem staatlich geförderten Schulversuch wird weitergeführt. Eine Co-Finanzierung für die nicht durch das Bayerische Schulfinanzierungsgesetz gedeckten Kosten erfolgt durch die Stadt Ingolstadt.

Die Vermietungen sind das zweite Standbein des Krankenhauszweckverbandes.

Das in 2005 errichtete Rehabilitations- und Geriatriegebäude ist langfristig an Kooperationspartner verpachtet.

Das Pflegeheim ist an die Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH zum Betrieb der Gerontopsychiatrie und Wiedereingliederung, und an die Klinikum Ingolstadt GmbH zur Behandlung psychosomatischer Patienten vermietet. Die kostendeckende Miete enthält auch eine Eigenkapitalverzinsung.

Über den Ausbildungsfonds, das zusätzliche Ausbildungsbudget und den neuen Fonds für die Pflegeausbildung werden in 2023 voraussichtlich die erforderlichen Finanzmittel zufließen.

Für das Geschäftsjahr 2023 wird mit rund 0,3 Mio. EUR niedrigeren Gesamterträgen aus der Leistungserbringung von rund 9,4 Mio. EUR gerechnet. Der Gesamtaufwand wird voraussichtlich um 0,5 Mio. EUR auf 9,8 Mio. EUR anwachsen. Entscheidend wird sein, ob der geplante Zuwachs bei den Personalaufwendungen um 0,7 Mio. EUR auf 6,6 Mio. EUR nicht überschritten wird. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen wird ein Rückgang um 0,2 Mio. EUR angestrebt durch den Wegfall von Abfindungen und niedrigere Beratungsaufwendungen.

Im Zuge der Digitalisierung sollen Investitionen von TEUR 659 in die Ausstattung des Schulzentrums und in die Modernisierungsmaßnahmen im Schulzentrum eigenmittelfinanziert umgesetzt werden.

Finanzielle Verpflichtungen der Mitglieder des Zweckverbandes

Die Zweckverbandssatzung sieht vor, dass die Träger - soweit zur Finanzierung des Zweckverbandes erforderlich - Betriebs- und Investitionskostenumlagen leisten, die jährlich mit dem Haushaltsplan festgelegt werden.

Klinikum Ingolstadt GmbH

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt

www.klinikum-ingolstadt.de



Handelsregister:	HRB 3593	
Stammkapital:		6.000.000 €
gehalten durch Gesellschafter:	Krankenhauszweckverband Ingolstadt	
Unterbeteiligungen:	Klinikum Ingolstadt Ambulante Pflege- und Nachsorge GmbH	100,00%
	Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	100,00%
	Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH	100,00%
	Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH	100,00%
	Kardio-CT GmbH & Co. KG	100,00%
	SAPV Region 10 GmbH	26,00%
	GPI Gesundheitspartner IngolStadtLandPlus GmbH i.L.	20,00%
	Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH	18,18%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat	
Geschäftsführer:	Dr. Andreas Tiete Jochen Bocklet	
Aufsichtsrat:	Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf stellv. Vorsitzender: Bezirkstagspräsident Josef Mederer	
	Stadträte: Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll Dr. Anton Böhm Christian Lange Jakob Schäuble Dr. Christoph Spaeth Albert Wittmann	
	Bezirksräte: Reinhard Eichiner Rainer Schneider Joachim Siebler	
	Sabine Rabl, Betriebsrätin Klinikum Ingolstadt GmbH	

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Klinikum Ingolstadt GmbH betreibt neben dem Klinikum Ingolstadt, mit den zuzuordnenden Ausbildungsstätten, Nebeneinrichtungen und -betrieben, die Gesundheitsakademie und das Betreute Wohnen in der Beckerstraße.

Das Klinikum ist als Krankenhaus der II. Versorgungsstufe, mit integrierter Psychiatrischer Klinik, in den Krankenhausplan des Freistaates Bayern aufgenommen.

Das Klinikum Ingolstadt ist mit 1.166 Betten und Plätzen in folgenden Fachrichtungen tätig:

Kliniken vollstationär	Betten	Institute vollstationär	Betten
Psychiatriezentrum incl.			
Psychosomatik	275	Anästhesie u. Intensivmedizin	24
Allgemeine Chirurgie	55	Schmerzklinik	8
Unfallchirurgie u. Orthopädie	99	Nuklearmedizin (derzeit nicht betrieben)	5
Gefäßchirurgie	30	Physikalische u. rehabilitative Medizin	21
Kinderchirurgie	14	Strahlentherapie u. radiologische Onkologie	1
Frauenklinik	77		59
Kardiologie und Elektrophysiologie	87		
Pneumologie	31	Belegeinrichtungen vollstationär	
Gastroenterologie	106	Augen	2
Nephrologie	12	Hals, Nasen, Ohren	2
Neurochirurgie	44	Mund, Kiefer, Gesicht	1
Neurologie	58		5
Urologie	63		
Akutgeriatrie	34	Teilstationäre Versorgung	Plätze
		Psychiatrische und psychosomatische Tagesklinik	44
Notfallklinik		Neurologische Tagesklinik	6
Palliativstation	10	Schlaflabor	6
Stroke Unit	14	Teilstationäre Dialysen	16
	1.009	Onkologische Tagesklinik	6
		Akutgeriatrie	15
			93

Leistungsdaten		2022	2021	Veränderung	
				%	
Bettenkapazität					
vollstationär	Betten	1.073	1.073	0	0,0
teilstationär (ohne 6 Plätze Schlaflabor)	Plätze	87	87	0	0,0
Patienten					
vollstationär Somatik	Fälle	28.723	28.850	-127	0,4
vollstationär Psychiatrie	Fälle	2.998	3.149	-151	4,8
teilstationär	Fälle	1.375	1.180	195	16,5
ambulant Somatik	Fälle	62.947	59.155	3.792	6,4
ambulant Psychiatrie	Fälle	4.991	5.396	-405	7,5
Case-Mix - Somatik	Punkte	28.285	28.601	-316	1,1
Case-Mix Index		0,913	0,918	-0,005	0,5
Bewertungsrelationen PEPP Psychiatrie	Punkte	92.288	90.519	1.769	2,0
Auslastung					
vollstationär	% *)	71,9	70,1	1,8	2,6
teilstationär	% **)	53,6	44,6	9,0	20,2
Verweildauer vollstationär					
Somatik	Tage	7,0	6,7	0,3	4,5
Psychiatrie	Tage	27,1	25,5	1,6	6,3
Pflegetage vollstationär					
Somatik	Tage	200.256	194.331	5.925	3,0
Psychiatrie	Tage	81.258	80.312	946	1,2
Pflegetage teilstationär	Tage	17.030	14.172	2.858	20,2
Operationen					
stationär	Fälle	12.108	12.336	-228	1,8
ambulant	Fälle	7.811	7.808	3	0,0
Neugeborene	Kinder	2.952	3.003	-51	1,7

*) bei 1.073 Planbetten gem. Krankenhausplan des Freistaates Bayern

**) bei 87 Plätzen (ohne Schlaflabor)

Die Zahl der vollstationär behandelten Patienten sank in der Somatik um 127 (0,4 %). Der Fallzahlrückgang resultiert insbesondere aus dem pandemiebedingten Rückgang der Fallzahlen aus der operativen Tätigkeit. Die schweregradabhängigen Case-Mix-Punkte in der Somatik, die maßgeblich für die Erlöshöhe sind, reduzierten sich um 1,1 % auf 28.285 Punkte. Der Case-Mix-Index (Schweregrad) ging dabei um 0,5 % auf 0,913 zurück. In der Psychiatrie ging die Fallzahl aufgrund der eingeschränkten Belegungsmöglichkeiten um 151 (4,8 %) auf 2.998 zurück. Die Bewertungsrelationen von 92.288 Punkten liegen um 2,0 % über dem Vorjahreswert.

Die Pflegetage sind im somatischen Bereich um 3,0 % auf 200.256 Tage und in der Psychiatrie um 1,2 % auf 81.258 Tage gestiegen.

Im teilstationären Bereich ist die Fallzahl gegenüber dem Vorjahr um 16,5 % auf 1.375 Fälle angestiegen, da die Tageskliniken wieder umfangreicher betrieben werden konnten. Im ambulanten Bereich ist gegenüber dem Vorjahr nochmals ein Anstieg um 5,2 % auf 67.938 Fälle zu verzeichnen.

Vermögens- und Finanzlage

Vermögen	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Software	1.420	1.046	374	35,8
Betriebsbauten	118.894	125.950	- 7.056	5,6
Wohnbauten	2.411	2.615	- 204	7,8
Technische Anlagen / Einrichtungen / Ausstattungen	26.266	25.882	384	1,5
Geleistete Anzahlungen / Anlagen im Bau	36.642	22.760	13.882	61,0
davon Generalsanierung Klinikum	27.018	17.162	9.856	57,4
Anteile (100 %)				
Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH	1.280	1.280	0	0,0
Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	25	25	0	0,0
Klinikum Ingolstadt Ambulante Pflege und Nachsorge GmbH	25	25	0	0,0
Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH	25	25	0	0,0
Beteiligungen				
Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH (18,18 %)	20	20	0	0,0
Kardio-CT GmbH & Co. KG (100 %)	30	30	0	0,0
Elisabeth Hospiz Ingolstadt GmbH (26 %)	0	7	- 7	100,0
SAPV Region 10 GmbH (26 %)	13	13	0	0,0
GPI Gesundheitspartner IngolstadtLandPlus GmbH (20 %)	5	5	0	0,0
Anlagevermögen	187.056	179.683	7.373	4,1
Wertguthabenüberhang für Lebensarbeitszeitkonten	2.421	2.473	- 52	2,1
Rückstellung für Lebensarbeitszeitkonten	-2.311	-2.340	29	1,2
Langfristiges Vermögen	187.166	179.816	7.350	4,1
Lagerbestände an Betriebsmitteln	4.848	5.162	- 314	6,1
Noch abzurechende Leistungen	5.853	4.982	871	17,5
Ausstehende Fördermittel Generalsanierung	5.302	2.253	3.049	>100
Forderung Budgetausgleich	13.608	7.174	6.434	89,7
Forderungen Ausgleichszahlungen	770	5.025	- 4.255	84,7
Forderung Ausbildungsbudget	7.685	4.854	2.831	58,3
übrige Forderungen und Abgrenzungen	52.600	54.914	- 2.314	4,2
Ausleihungen an				
Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH	350	550	- 200	36,4
Betreiber-gesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	0	400	- 400	100,0
Geldanlagen und weitere liquide Mittel	142	686	- 544	79,3
Kurzfristiges Vermögen	91.158	86.000	5.158	6,0
Gesamtvermögen	278.324	265.816	12.508	4,7

Das Gesamtvermögen ist gegenüber dem Vorjahr um 12,5 Mio. EUR auf 278,3 Mio. EUR angewachsen.

Das langfristige Anlagevermögen stieg dabei um 7,4 Mio. EUR auf 187,1 Mio. EUR. Den Investitionen von 24,0 Mio. EUR stehen planmäßig vorgenommene Abschreibungen und Restbuchwertabgänge von insgesamt 16,6 Mio. EUR gegenüber.

Anlagevermögen	2022	2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Anfangsbestand	179.683	182.055	-2.372	1,3
Investitionen	24.009	13.683	10.326	75,5
Generalsanierung Klinikum	10.074	3.156		
Modulbau Ersatzstationen/Umzug Modulbau West	3.525	2.040		
Tageskliniken Reiser-Areal inkl. Parkplatz	3	16		
Tagesklinik Eichstätt	123	125		
IT	2.992	2.817		
MRT 2	569	66		
Erneuerung Herzkathedermessplatz	805	115		
ERCP (KM)	454	48		
Erneuerung Müllautoklav	206	5		
Medizinischer Bedarf	2.825	2.396		
COVID-19 Bedarf	0	15		
Pflegebedarf	172	171		
Wirtschaftsbedarf	131	82		
Technischer Bedarf	180	37		
Verwaltungsbedarf	1.198	1.997		
Gebrauchsgüter	526	482		
sonstige Investitionen	226	115		
Abschreibungen	-16.582	-15.967	-615	3,9
Abgänge	-54	-88	34	38,6
Endbestand	187.056	179.683	7.373	4,1

Auch das kurzfristige Vermögen erhöhte sich um 5,2 Mio. EUR auf 91,2 Mio. EUR.

Die Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht sind um 8,0 Mio. EUR auf 27,4 Mio. EUR gestiegen. Die Außenstände hinsichtlich des Ausbildungsbudgets stiegen um 2,8 Mio. EUR auf 7,7 Mio. EUR. Auch die ausstehenden Fördermittel für große Baumaßnahmen stiegen um 3,0 Mio. EUR auf 5,3 Mio. EUR.

Die Budgetforderungen nach dem Pflegesatzrecht sind ebenfalls um 6,4 Mio. EUR auf 13,6 Mio. EUR angewachsen. Die noch nicht gewährten Ausgleichsleistungen sind um 4,2 Mio. EUR auf 0,8 Mio. EUR gesunken.

Zur Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit wurden die Liquiditätsbestände und Geldanlagen um 1,1 Mio. EUR auf 0,5 Mio. EUR abgebaut.

Kapital	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung	
	TEUR		TEUR		TEUR	%
Gezeichnetes Kapital	6.000	2%	6.000	2%	0	0,0
Kapitalrücklagen	50.770	18%	50.770	19%	0	0,0
Ergebnisvortrag	2.911	1%	7.079	3%	- 4.168	>100
Jahresergebnis	-9.318	-3%	-4.168	-2%	- 5.150	>100
Eigenkapital	50.363	18%	59.681	22%	- 9.318	-15,6
Zuwendungen der Träger zur Finanzierung Generalsanierung	30.529	11%	27.900	10%	2.629	9,4
Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	106.517	38%	106.800	40%	- 283	-0,3
Eigenmittel	187.409	67%	194.381	73%	- 6.972	-3,6
Pensions-/Beihilfe-/Jubiläums-/Archivierungsrückstellungen	11.023	4%	11.075	4%	- 52	-0,5
Altersteilzeitrückstellung	1.755	1%	1.131	0%	624	55,2
Ausleihungen von Stadt IN/MVA/KhZVI/AuP/Beteiligungs-GmbH	9.194	3%	8.557	3%	637	>100
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	21.972	8%	20.763	8%	1.209	5,8
Rückstellung für sonst. Personalverpflichtungen	12.893	5%	12.149	5%	744	6,1
Rückstellung für drohende Erlöskürzungen	5.825	2%	5.786	2%	39	0,7
Rückstellung für Corona- und Entgeltausgleiche	2.016	1%	4.395	2%	- 2.379	>100
Rückstellungen für Budget-Ausgleich PEPP für Vorjahr	1.895	1%	0	0%	1.895	>101
Rückstellungen für strahlentherap. Leistungen 2020-2022	1.165	0%	0	0%	1.165	>102
übrige Rückstellungen	1.751	1%	1.735	1%	16	0,9
Kredite vom KhZVI (Restlaufzeit bis 1 Jahr)	3.597	1%	4.197	2%	- 600	>100
Ausleihungen von der Stadt IN und MVA	18.070	6%	8.070	3%	10.000	>100
Ausleihungen von AuP und Beteiligungs-GmbH	3.225	1%	2.725	1%	500	>100
Noch nicht verwendete Fördermittel	2.993	1%	1.204	0%	1.789	148,6
Erh. Anzahlungen für noch abzurechnende Leistungen	3.109	1%	1.954	1%	1.155	59,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.355	4%	6.259	2%	4.096	65,4
Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	2.049	1%	2.198	1%	- 149	-6,8
Kurzfristiges Fremdkapital	68.943	25%	50.672	19%	18.271	36,1
Gesamtkapital	278.324	100%	265.816	100%	12.508	4,7

Das Eigenkapital ging infolge des Jahresfehlbetrags (9,3 Mio. EUR) auf 50,4 Mio. EUR zurück. Der Zugang beim Sonderposten auf 137,0 Mio. EUR, der Eigenmittelcharakter hat, ergibt sich aus den Fördermittelzugängen des Staates (9,7 Mio. EUR) und Sonderförderungen (5,2 Mio. EUR für IT-Vorhaben und Generalsanierung des Klinikums), denen die planmäßige Auflösung von 12,5 Mio. EUR gegenüber steht. Die Eigenmittelquote ging in 2022 bei gestiegenem Gesamtkapital infolge des Rückgangs der Eigenmittel auf 67 % zurück. Die Eigenmittel decken das langfristig gebundene Vermögen wie im Vorjahr vollständig.

Das Fremdkapital stieg um 19,5 Mio. EUR auf 90,9 Mio. EUR an. Der Rückstellungsbedarf erhöhte sich im Vorjahresvergleich um 2,1 Mio. EUR auf 38,3 Mio. EUR. Zur Finanzierung des Jahresfehlbetrages und der Außenstände mussten weitere Kreditmittel aufgenommen werden. Die Kreditverbindlichkeiten stiegen daher um 10,5 Mio. EUR auf 34,1 Mio. EUR.

Der angesparte noch zu verwendende Fördermittelbestand erhöhte sich um 1,8 Mio. EUR auf 3,0 Mio. EUR. Die erhaltenen Anzahlungen für nicht abgerechnete Leistungen stiegen in 2022 um 1,2 Mio. EUR auf 3,1 Mio. EUR. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind mit 10,4 Mio. EUR stichtagsbezogen um 4,1 Mio. EUR höher als im Vorjahr.

Die übrigen Verbindlichkeiten, insbesondere aus abzuführenden Steuern und Abgaben, einschließlich Abgrenzungen sind um 0,1 Mio. EUR auf 2,1 Mio. EUR zurückgegangen.

Ertragslage	2022	2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Krankenhausleistungen incl. Bestandsveränderung	208.971	196.894	12.077	6,1
davon Corona-Ausgleichsleistungen	15.876	13.386	2.490	18,6
Ausbildungsbudget	11.704	11.504	200	1,7
Wahlleistungen	5.174	5.772	-598	10,4
Ambulante Leistungen	5.800	6.085	-285	4,7
Nutzungsentgelte der Ärzte	274	453	-179	39,5
Vermietungserlöse	2.374	2.381	-7	0,3
Apothekenleistungen	7.635	7.318	317	4,3
Verpflegungsleistungen	2.412	2.139	273	12,8
Kooperationsleistungen für andere Krankenhäuser	900	910	-10	1,1
Dienstleistungen/Erstattung verbund. Unternehmen	1.403	1.296	107	8,3
Personalgestellung an Kooperationspartner	1.090	1.204	-114	9,5
Bereitstellung Ärzte für Rettungsdienst	853	773	80	10,3
Entwöhnungseinrichtung	0	0	0	>100
Erstattung Mutterschutz	2.912	3.248	-336	10,3
Erstattung Corona Testung, Impfung, Pflegebonus	4.375	2.297	2.078	90,5
Verdiensausfallerstattung Corona	757	20	737	>100
Ausgleich für Energiekostensteigerung	534	0	534	>100
übrige öffentliche Zuweisungen	183	316	-133	42,1
Erstattung Mehrkosten TVöD durch Stadt IN	1.748	1.408	340	24,1
Erstattung Kosten für Professuren durch KHZVI	400	350	50	14,3
aktivierte Eigenleistungen	0	1	-1	100,0
übrige betriebliche Erträge	2.944	3.072	-128	4,2
Betriebsleistung	262.443	247.441	15.002	6,1

Die Erlöse aus Krankenhausleistungen (incl. Bestandsveränderung) sind im Vorjahresvergleich um 12,1 Mio. EUR gestiegen. Der Anstieg resultiert neben dem höheren Landesbasisfallwert aus dem um 6,9 Mio. EUR höheren Pflegebudget und aus um 2,5 Mio. EUR höheren Ausgleichszahlungen.

Das empfangene Ausbildungsbudget erhöhte sich auf Grund der Vereinbarung mit den Kostenträgern und der Umstellung der Finanzierung im Bereich der Pflegeausbildung um 0,2 Mio. EUR auf 11,7 Mio. EUR.

Die Erträge aus Wahlleistungen sind trotz leicht gestiegener Chefarztbehandlungen wegen geänderter Abrechnungsbedingungen um 0,6 Mio. EUR auf 5,2 Mio. EUR wieder zurückgegangen.

Die Erlöse aus ambulanten Leistungen von 5,8 Mio. EUR sind nach dem Anstieg im Vorjahr wieder um 0,3 Mio. EUR zurückgegangen.

Auf Erlöse aus den Nutzungsentgelten der Chefarzte entfielen aufgrund der geänderten Zuordnung der Laborleistungen nur noch 0,3 Mio. EUR (Vorjahr 0,5 Mio. EUR).

Apotheken- und Verpflegungsleistungen sind kostenbedingt um 0,6 Mio. EUR höher verrechnet worden.

Im Rahmen der öffentlichen Zuwendungen und Zuschüsse konnten für die Zusatzbelastungen der Pandemie 4,4 Mio. EUR (Vorjahr 2,3 Mio. EUR) erwirkt werden. Insbesondere wurden 1,5 Mio. EUR für Pflegeboni und 2,3 Mio. EUR für Corona-Testungen der Mitarbeitenden vereinnahmt. Ferner wurde für Energiekostenbelastungen eine Unterstützung von 0,5 Mio. EUR ertragswirksam erfasst.

Ertragslage	2022	2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Betriebsleistung	262.443	247.441	15.002	6,1
Medizinischer Sachbedarf	-43.703	-40.732	-2.971	7,3
Bezogene medizinische Leistungen	-4.444	-4.234	-210	5,0
Energie- und Wasserbezug	-4.330	-4.740	410	8,6
Lebensmittelbezug	-2.622	-2.257	-365	16,2
Bezogene Leistungen Wäscherei	-884	-867	-17	2,0
Bezogene Leistungen verbundene Unternehmen	-897	-872	-25	2,9
übriger Wirtschaftsbedarf	-2.032	-1.640	-392	23,9
Fremdpersonal	-1.775	-260	-1.515	>100
Personalaufwand	-179.153	-169.381	-9.772	5,8
Abschreibungen	-16.582	-15.967	-615	3,9
Auflösung des Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	12.504	12.476	28	0,2
Instandhaltung	-5.411	-5.438	27	0,5
Wartung techn. Anlagen u. medizinische Geräte	-3.710	-3.211	-499	15,5
Schulfinanzierung	-2.634	-2.912	278	9,5
Mieten und Nebenkosten einschl. Müllentsorgung	-1.845	-1.970	125	6,3
Personalgestellung durch KHZV	-1.751	-737	-1.014	>100
EDV Dienstleistungen und Wartung	-3.791	-3.655	-136	3,7
Versicherungsbeiträge	-2.485	-2.321	-164	7,1
Verwaltungsaufwendungen	-3.353	-3.087	-266	8,6
Aufwendungen für Stiftungsprofessuren	-400	-350	-50	14,3
übrige Aufwendungen	-1.199	-1.363	164	12,0
Zinsergebnis	-135	-120	-15	12,5
Steuern laufendes Jahr	-15	-15	0	0,0
Betriebsaufwand	-270.647	-253.653	-16.994	6,7
Betriebsergebnis	-8.204	-6.212	-1.992	32,1
Zinsen aus langfr. Rückstellungen	-282	-780	498	63,8
Auflösung Rückstellungen	456	512	-56	10,9
periodenfremde Erträge	722	3.268	-2.546	77,9
periodenfremde/außerordentliche Aufwendungen	-1.730	-523	-1.207	>100
Anlagenabgangsgewinne/-verluste	-22	-19	-3	15,8
Aufstockungsleistungen für Altersteilzeit	-255	-410	155	37,8
Verlustübernahme Kardio CT	-3	-4	0	25,0
Jahresergebnis	-9.318	-4.168	-5.150	>100

Der medizinische Sachbedarf (abzüglich Skonti) stieg im Vorjahresvergleich um 3,0 Mio. EUR auf 43,7 Mio. EUR. Mehraufwendungen sind insbesondere zu verzeichnen für Zytostatika

(+1,4 Mio. EUR), Blutgerinnungsfaktoren (+1,0 Mio. EUR), Arzneimittel (+0,4 Mio. EUR), sowie pflegerisches Verbrauchsmaterial (+0,3 Mio. EUR).

Auch die bezogenen medizinischen Leistungen sind mit 4,4 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 Mio. EUR höher, da Laborleistungen in höherem Umfang bezogen wurden.

Der Aufwand für Energie- und Wasserverbrauch reduzierte sich wegen niedrigerer Preise für Strom um 0,4 Mio. EUR auf 4,3 Mio. EUR.

Die Lebensmittelkosten sind insbesondere inflationsbedingt um 0,4 Mio. EUR auf 2,6 Mio. EUR angewachsen.

Die Aufwendungen für den übrigen Wirtschaftsbedarf von 2,0 Mio. EUR sind um 0,4 Mio. EUR gestiegen. Insbesondere die Kosten für Textilien (+0,3 Mio. EUR) tragen dazu bei.

Für Leistungen von Leiharbeitnehmern und Beleghebammen mussten 1,8 Mio. EUR (Vorjahr 0,3 Mio. EUR) aufgewendet werden.

Von der Tochtergesellschaft Dienstleistungs- und Gebäudemanagement GmbH wurden im Rahmen des im Oktober 2016 gegründeten Gemeinschaftsbetriebes im Bereich Reinigung, Essensversorgung, Lager und Logistik, Ver- und Entsorgung, Zentralsterilisation, Patientenbegleitung und -service Leistungen bis 2020 bezogen. Zum 1.1.2021 wurden die Beschäftigten in die Klinikum Ingolstadt GmbH überführt. Sie werden seither nach TVöD vergütet. Die Mehrkosten werden von der Stadt Ingolstadt erstattet.

Die Personalaufwendungen sind um 9,8 Mio. EUR auf 179,2 Mio. EUR gestiegen. Der durchschnittliche Personaleinsatz stieg um 61,2 Vollkräfte auf 2.324,9 Vollkräfte. Es erfolgte ein Personalaufbau insbesondere im Bereich Pflege. Die Vergütungen für den ärztlichen Bereich stiegen zum 1.10.2021 um 3,35 %; ferner erhöhte sich der Urlaubsanspruch um einen Tag. Für die Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst wurde ab dem 1.7.2022 die SuE-Zulage gezahlt. Im nicht ärztlichen Bereich gab es eine Anhebung der Vergütungen zum 1.4.2022 um 1,8 %. Enthalten sind auch die ausgezahlten Corona-Prämien und der Pflegebonus, die insgesamt mit 2,1 Mio. EUR erstattet wurden. Darüber hinaus wirkt der Aufbau der Zeit- und Urlaubsguthaben mit 0,7 Mio. EUR.

Personalentwicklung	2022	2021	Veränderung	
	Vollkräfte	Vollkräfte	Vollkräfte	%
Ärzte	362,5	362,8	-0,30	0,08
Pflegedienst	893,2	845,9	47,30	5,59
Medizinisch-technische Assistenten	266,6	259,4	7,20	2,78
Funktionsdienst	271,4	273,7	-2,30	0,84
Klinisches Hauspersonal	104,0	108,0	-4,00	3,70
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	151,6	150,6	1,00	0,66
Technischer Dienst (Haustechnik)	51,1	50,2	0,90	1,79
Technischer Dienst (Medizintechnik)	6,8	6,8	0,00	0,00
Verwaltungsdienste	161,0	151,7	9,30	6,13
Sonderdienste	12,1	12,1	0,00	0,00
Schüler mit Ausbildungsvergütung	44,6	42,5	2,10	4,94
durchschnittlicher Personalstand	2.324,9	2.263,7	61,2	2,7

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen liegen mit 16,6 Mio. EUR um 0,6 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Auf geförderte Investitionen entfallen wie im Vorjahr Abschreibungen von 12,5 Mio. EUR.

Die korrespondierende Fördermittelauflösung liegt ebenfalls bei 12,5 Mio. EUR.

Die auf eigenfinanzierte Investitionen entfallenden Abschreibungen sind um 0,6 Mio. EUR auf 4,1 Mio. EUR gestiegen. Eigenfinanzierte Großgeräte tragen dazu bei.

Die Kosten für Wartung technischer Anlagen und medizinischer Geräte sind um 0,5 Mio. EUR auf 3,7 Mio. EUR angewachsen, da insbesondere höhere Kosten für die Telefonanlage und für zusätzliche medizinische Geräte angefallen sind.

Die Aufwendungen für die Gestellung von Mitarbeitenden durch den Krankenhauszweckverband Ingolstadt fallen mit 1,8 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr um 1,0 Mio. EUR höher aus. Der Anstieg betrifft mit 0,4 Mio. EUR die Gestellung weiterer Geschäftsführer. Der weitere Anstieg betrifft die Beamtengestellung (einschl. Umlagen für Beihilfen und Pensionen).

Der Anstieg der Verwaltungsaufwendungen um 0,3 Mio. EUR betrifft u.a. die Aufwendungen für Personalakquise und Beratungskosten.

In 2022 trat ein negatives Betriebsergebnis von 8,2 Mio. EUR ein. Gegenüber dem Vorjahr ging das Betriebsergebnis um weitere 2,0 Mio. EUR zurück. Der Kostenanstieg insbesondere für Personal (+9,8 Mio. EUR), medizinischen Bedarf (+3,2 Mio. EUR), Wirtschaftsbedarf (+1,9 Mio. EUR), Abschreibungen auf eigenfinanzierte Investitionen (+0,6 Mio. EUR) und für die übrigen betrieblichen Aufwendungen (+1,5 Mio. EUR) konnte nicht durch die Erlössteigerungen (+15,0 Mio. EUR) abgedeckt werden.

In 2022 werden im Gegensatz zum Vorjahresfehlbetrag von 4,2 Mio. EUR, der per Saldo Sondererträge von 2,0 Mio. EUR enthielt, belastende Effekte mit 1,1 Mio. EUR ergebniswirksam. Die periodenfremden Aufwendungen sind insbesondere aufgrund erhöhtem Rückstellungsbedarf für Erlöskürzungen für Vorjahre um 1,2 Mio. EUR auf 1,7 Mio. EUR gestiegen. Gleichzeitig sind um 2,5 Mio. EUR niedrigere periodenfremde Erträge von 0,7 Mio. EUR zu verzeichnen. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen wirken unverändert zum Vorjahr mit 0,5 Mio. EUR. Die Zinsbelastung aus der Aufzinsung der Pensions- und Beihilferückstellungen sank zinssatzbedingt um 0,5 Mio. EUR auf 0,3 Mio. EUR. Für Altersteilzeit waren in 2022 nur Aufstockungsbeträge von 0,3 Mio. EUR zurückzustellen (Vorjahr 0,4 Mio. EUR).

Insgesamt ergab sich damit ein Ergebnisrückgang gegenüber dem Vorjahr um 5,2 Mio. EUR und ein Jahresverlust von 9,3 Mio. EUR.

Kennzahlen langfristig		Plan 2023	2022	2021	2020	2019	2018
Jahresergebnis	TEUR	-20.000	-9.318	-4.168	1.398	2.028	-1.402
Betriebsleistung	TEUR	277.795	262.443	247.441	242.640	230.893	212.427
Materialaufwandsquote	%	24,5	23,1	22,5	22,7	23,3	22,0
Personalaufwandsquote	%	69,5	68,3	68,5	64,3	65,8	67,0
Mitarbeiter	VZÄ	2.408,9	2.324,9	2.263,7	2.089,6	2.077,3	2.012,5
Cashflow	TEUR	-1.781	-1.470	-9.598	20.977	-14.562	-4.091
Investitionen	TEUR	76.142	24.009	13.683	10.382	14.559	15.697
Bilanzsumme	TEUR	336.247	278.324	265.816	265.908	280.771	271.200
Anlagenintensität	%	72,9	67,2	67,6	68,5	67,2	69,9
Eigenmittel	TEUR	200.876	187.409	194.381	203.125	206.659	202.477
Eigenmittelquote	%	59,7	67,3	73,1	76,4	73,6	74,7
Kredite	TEUR	66.383	34.086	23.549	15.512	26.393	19.678

Ausblick – Chancen und Risiken

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist die Generalsanierung des Klinikums, die im Förderprogramm des Freistaates Bayern aufgenommen worden ist. Die Zusage für eine weitgehende Förderung liegt vor. Teilersatzneubauten und der Neubau des Zentrums für psychische Gesundheit sind für die nächsten Jahre geplant.

Zudem ist die Bindung und Gewinnung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durch innovative Maßnahmen und Steigerung des Digitalisierungsgrades auch zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen von sehr hoher Bedeutung.

Der Mangel an qualifiziertem Personal ist eine der größten Herausforderungen im deutschen Gesundheitswesen. Insbesondere der Pflegekräftemangel stellt für das Klinikum Ingolstadt ein zunehmendes Risiko dar.

Zudem hat die Corona-Pandemie aufgezeigt, dass auch die Sicherstellung von ausreichenden Beständen an medizinischem Sachbedarf, Medikamenten und Schutzausrüstung immer wichtiger wird. Von zentraler Bedeutung ist auch IT-Sicherheit und -Verfügbarkeit und Energieversorgung.

Bei der Beschaffung von Medizinprodukten, Medikamenten und Ausstattungen sowie von medizinischem Sachbedarf und Schutzausrüstung ist das Klinikum auf Fremdanbieter angewiesen. Diese Abhängigkeiten sind grundsätzlich mit Risiken behaftet, z.B. Preisrisiken, Lieferengpässen oder Qualitätsproblemen. Um dem zu begegnen, hat sich das Klinikum mit weiteren Partnern zu Verbund- und Netzwerk-Einkaufsstrukturen zusammengeschlossenen (Sana). Die Einkaufsabteilung und die Apotheke stellen durch kontinuierliche Markt- und Produktbeobachtung sicher, dass Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten, Produkten und Dienstleistungen nur im Ausnahmefall entstehen können bzw. Ausweichstrategien rechtzeitig etabliert werden. Jedoch bestehen in den letzten Jahren, wie insbesondere auch im Jahr 2022, zunehmende Lieferengpässe für einige in der Patientenbehandlung dringend erforderliche

Medikamente / Wirkstoffgruppen sowie für Material zum Schutz der Mitarbeitenden vor der Ansteckung mit dem Corona-Virus. Auch im Bereich des medizinischen Verbrauchsmaterials kommt es immer wieder zu Engpässen. Ursache dafür sind regulatorische Eingriffe (Zulassungen) oder Portfoliobereinigungen der Hersteller. Diese Engpässe führten bislang über ein vorausschauendes Logistikmanagement zu keinen negativen Einflüssen in der Patientenversorgung. Im Jahr 2022 war ausreichend Impfstoff für die Impfung aller impfbereiten Mitarbeitenden vorhanden.

Prüfungen des medizinischen Dienstes zielen wie auch in den Vorjahren weiterhin unvermindert auf die Kürzung von Rechnungsbeträgen, insbesondere bei komplexen Fällen. Strukturprüfungen bis hin zur Prüfung der Qualifikation von einzelnen Mitarbeitenden haben zugenommen. Nur bei exakter und vollständiger Dokumentation aller erbrachten Leistungen wird die Krankenhausrechnung akzeptiert und vollständig vergütet.

Für die Klinikum Ingolstadt GmbH wird die Stabilisierung vorhandener und die Entwicklung weiterer Schwerpunktversorgungen durch Medizinische Zentren in der Therapie und Diagnostik weiter fortgesetzt. Der Ausbau der ambulanten Versorgung wird durch die MVZ GmbH auf dem Gelände des Krankenhauses abgedeckt. Die Notfallversorgung stellt eine permanente Herausforderung dar.

Die Schließung von geburtshilflichen Einrichtungen im regionalen Umfeld führt zu einer hohen Inanspruchnahme der Klinik in Ingolstadt. Die zur Verfügung stehenden Bettenkapazitäten werden bis an die Belastbarkeitsgrenze belegt.

Pandemiebedingt und aufgrund von Personalmangel sowie notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen sind weiterhin Fallrückgänge zu verzeichnen.

Des Weiteren waren Fallverluste aufgrund von veränderten Verhaltensweisen der Patienten wahrzunehmen. Mit der Anpassung des Katalogs für ambulante Operationen ist mit weiteren Rückgängen bei leichten chirurgischen Eingriffen / bei interventioneller Diagnostik und Therapie zu rechnen. Es wird angestrebt, diese Rückgänge durch den Ausbau von Schwerpunkten wie der Alterstraumatologie, der Pneumologie, der Thoraxchirurgie, dem Weaning, der Plastischen Chirurgie und durch hochkomplexe, onkologisch-chirurgische Eingriffe zu kompensieren.

Die SARS-CoV-2-Pandemie hat zu deutlichen wirtschaftlichen Verwerfungen geführt. Die Auswirkungen auf das öffentliche Gesundheitswesen sind deutlich sichtbar. Noch ist nicht absehbar, welche Folgen der Krieg in der Ukraine auf die allgemeine Kostenentwicklung, insbesondere die Energiekosten, haben wird.

Von entscheidender Bedeutung wird sein, dass auf der Kostenseite auch die Tarifsteigerungen im Personalbereich adäquat refinanziert und die geplanten Fallzuwächse erreicht werden.

Das Klinikum Ingolstadt strebt in 2023 ein Wachstum im somatischen Bereich auf rund 34.992 Case-Mix Punkte und im psychiatrischen Bereich auf rund 100.901 Bewertungsrelationen und damit eine Betriebsleistung von 277,8 Mio. EUR an. Für den geplanten Personaleinsatz werden Aufwendungen von 193,0 Mio. EUR angesetzt. Vor dem Hintergrund der geplanten hohen Instandhaltungsaufwendungen von 8,4 Mio. EUR weist der Plan bereits einen Jahresverlust von 20,0 Mio. EUR aus.

Finanzielle Verpflichtungen des Krankenhauszweckverbandes Ingolstadt

Gemäß § 17 des Gesellschaftsvertrages sorgt der Krankenhauszweckverband Ingolstadt für die Sicherung der erforderlichen Liquidität. Betriebsverluste der Gesellschaft werden vom Krankenhauszweckverband Ingolstadt grundsätzlich innerhalb von 5 Jahren ausgeglichen, soweit diese nicht durch Überschüsse in den Folgejahren oder durch Rücklagenentnahmen, unter Erhalt einer angemessenen Eigenkapitalausstattung, abgedeckt werden können.

Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt

www.klinikum-ingolstadt.de



Handelsregister:	HRB 4341	
Stammkapital:		25.000 €
gehalten durch Gesellschafter:	Klinikum Ingolstadt GmbH	
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung	
Geschäftsführer:	Dr. Andreas Tiete Jochen Bocklet	

Gegenstand und Aufgabe der Gesellschaft

Die Gesellschaft betreibt ein Medizinisches Versorgungszentrum im Sinne des § 95 SGB V zur Erbringung vertragsärztlicher und privatärztlicher Leistungen unter ärztlicher Anleitung.

Es werden kassenärztliche Sitze in folgenden Fachrichtungen betrieben:

- Chirurgische Praxis 1,0 KV-Sitze
- Gynäkologische Praxis 1,0 KV-Sitze
- Praxis für Neurochirurgie 1,0 KV-Sitze
- Praxis für Neurologie 2,0 KV-Sitze
- Praxis für Orthopädie und Chirotherapie 1,0 KV-Sitze
- Praxis für Anästhesie 2,5 KV-Sitze
- Praxis für Labormedizin 0,5 KV-Sitze

Aufgabe der MVZ GmbH ist neben der Teilnahme an der allgemeinen ambulanten Versorgung die ambulante, prä- und poststationäre Behandlung der Patienten der Klinikum Ingolstadt GmbH sicherzustellen. Die fachübergreifende Behandlung und die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Fachärzte im MVZ gewährleistet eine optimale Patientenversorgung, insbesondere an der Schnittstelle ambulante / stationäre Versorgung.

Von der anästhesiologischen Praxis werden sowohl Leistungen für das ambulante Operationszentrum der Klinikum Ingolstadt GmbH als auch für externe niedergelassene Ärzte und Praxen erbracht.

Seit April 2013 werden auch betriebsmedizinische Leistungen für das Klinikum und verbundene Unternehmen erbracht.

Die Vergütung der ärztlichen Leistungen des MVZ erfolgt über die gesetzliche und private Krankenversicherung, über Selbstzahler und im Segment Betriebsmedizin über die Klinikum Ingolstadt GmbH.

Im Jahr 2022 wurden im MVZ 27.043 (Vorjahr 27.993) Patienten behandelt.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Software	69	37	32	86,5
Praxiswerte	58	74	-16	21,6
Sachanlagen	81	54	27	50,0
Langfristiges Vermögen	208	165	43	26,1
Forderungen und Abgrenzungen	631	904	-273	30,2
Liquide Mittel	320	76	244	>100
Kurzfristiges Vermögen	951	980	-29	3,0
Gesamtvermögen	1.159	1.145	14	1,2
Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0,0
Verlustvortrag	248	-138	386	>100
Jahresergebnis	101	386	-285	73,8
Eigenkapital	374	273	101	0,0
Rückstellungen	108	113	-5	4,4
Kreditaufnahme bei Klinikum Ingolstadt GmbH	350	550	-200	36,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	260	166	94	56,6
Steuerverbindlichkeiten	67	43	24	55,8
Verbindlichkeiten	677	759	-82	10,8
Gesamtkapital	1.159	1.145	14	1,2

Das Vermögen stieg in 2022 um TEUR 14 (1,2 %) auf TEUR 1.159.

Das langfristige gebundene Anlagevermögen ist bei Investitionen in Software und Geschäftsausstattung von TEUR 107 und planmäßigen Abschreibungen von TEUR 64 um TEUR 43 auf TEUR 208 gestiegen.

Das kurzfristige Vermögen ging um TEUR 29 auf TEUR 951 zurück. Die Forderungen und Abgrenzungen sanken abrechnungsbedingt um TEUR 273 auf TEUR 631, was sich im Anstieg der liquiden Mittel um TEUR 244 auf TEUR 320 widerspiegelt.

Finanziert wird das Vermögen, neben dem infolge des Jahresüberschusses von TEUR 101 auf TEUR 374 angewachsenen Eigenkapital, im Wesentlichen durch eine Kreditaufnahme bei der Klinikum Ingolstadt GmbH; diese sank infolge von Tilgungen um TEUR 200 auf TEUR 350.

Ertragslage	2022	2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Praxiseinnahmen	2.488	2.480	8	0,3
Konsiliararztleistungen für Klinikum Ingolstadt	59	59	0	0,0
Betriebsmedizinische Leistungen	713	738	-25	3,4
Sonstige betriebliche Erträge	25	8	17	>100
Betriebliche Erträge	3.285	3.285	0	0,0
Materialaufwand	-132	-139	7	5,0
Personalaufwand	-2.249	-2.163	-86	4,0
Abschreibungen	-64	-47	-17	36,2
Aufwand für Praxisräume und -ausstattung	-174	-180	6	3,3
Nutzungsentgelte an Klinikum Ingolstadt GmbH	-158	-106	-52	49,1
Leistungsbezug von verbundenen Unternehmen	-191	-128	-63	49,2
übrige betriebliche Aufwendungen	-183	-179	-4	2,2
Zinsergebnis	-2	-3	1	33,3
periodenfremdes Ergebnis	-31	46	-77	>100
Jahresüberschuss	101	386	-285	73,8

Das Geschäftsjahr 2022 stand nach wie vor unter dem Eindruck und den Auswirkungen der Coronapandemie.

Die Erlöse liegen mit TEUR 3.285 auf Vorjahresniveau. Der Betriebsaufwand stieg im Gegenzug jedoch deutlich um TEUR 285 und führte damit zu einem entsprechenden Gewinnrückgang auf TEUR 101.

Die Fallzahlen im GKV Bereich gingen um 246 Fälle (-1 %) auf 23.824 Fälle zurück. Die Fallzahlen im PKV Bereich nahmen um 452 Fälle (-17,8 %) auf 2.092 Fälle ebenfalls ab.

Auf die Personalkosten entfällt ein Anstieg um TEUR 86 auf TEUR 2.249, im Wesentlichen bedingt durch die Tarifsteigerung TV Ärzte. Im Geschäftsjahr waren 25,0 (Vorjahr 25,3) Vollkräfte beschäftigt. Davon entfallen 10,5 (Vorjahr 9,7) Vollkräfte auf den ärztlichen Dienst.

Die Abschreibungen erhöhten sich investitionsbedingt um TEUR 17 auf TEUR 64.

Die Nutzungsentgelte für OP-Saal und sonstige Anlagen der Klinikum Ingolstadt GmbH stiegen im Vorjahresvergleich um TEUR 115 auf TEUR 349. Davon entfallen TEUR +55 auf die Nutzung der Laborausstattung.

Kennzahlen langfristig		Plan 2023	2022	2021	2020	2019	2018
Jahresergebnis	TEUR	75	101	386	161	239	141
Betriebsleistung	TEUR	3.392	3.285	3.285	2.773	2.816	2.620
Personalaufwandsquote	%	73,7	68,5	65,8	72,6	67,7	71,0
Mitarbeiter	VZÄ	26,8	25,0	25,3	23,3	23,0	23,7
Cashflow	TEUR	129	165	433	192	275	183
Investitionen	TEUR	70	107	114	30	40	67
Bilanzsumme*	TEUR	1.175	1.159	1.145	950	997	945
Anlagenintensität	%	19,1	17,9	14,4	10,3	10,0	10,2
Eigenmittel	TEUR	449	374	273	-113	-274	-513
Kredite	TEUR	303	350	550	750	900	1.050

* abzüglich nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag bis 2020

Ausblick

Im Jahr 2023 wird ein Jahresüberschuss von TEUR 75 angestrebt. Der Wegfall der Erstpazientenvergütung und personelle Veränderungen wirken sich voraussichtlich negativ aus.

Die Coronapandemie führte und führt weiterhin zu Beschränkungen in der Leistungserbringung der Kliniken und einer damit einhergehenden Belastung der Mitarbeitenden. Der Umfang der stationären Leistungen liegt weiterhin unter dem Vorkrisenniveau. Die Phase der Rückkehr zu Normalität wurde zwar eingeläutet, benötigt jedoch deutlich mehr Zeit als ursprünglich angenommen.

Das Geschäftsfeld der Betriebsmedizin soll zunächst durch die Rekrutierung weiterer ärztlicher Mitarbeiter*innen stabilisiert werden. Gelingt dieses, soll die Versorgung externen Partner weiter ausgebaut werden.

Ein weiterer Ausbau des MVZ ist ein strategisches Ziel. Der dafür notwendige Erwerb weiterer Kassenarzt-Sitze ist jedoch in einem durch die Kassenärztliche Vereinigung stark reglementierten Marktumfeld eine besondere Herausforderung.

Finanzielle Verpflichtungen des Krankenhauszweckverbandes Ingolstadt

Für den Krankenhauszweckverband Ingolstadt, der sich satzungsgemäß zur Sicherung der Liquidität der Klinikum Ingolstadt GmbH verpflichtet hat, können sich aus der Kreditgewährung der Klinikum Ingolstadt GmbH an die MVZ GmbH bei nicht planmäßiger Tilgung der Kredite der MVZ GmbH mittelbar finanzielle Verlustausgleichsverpflichtungen ergeben. Die Klinikum Ingolstadt GmbH hat einen Rangrücktritt hinsichtlich ihrer Darlehensforderungen gegenüber der MVZ GmbH erklärt.

Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt

www.klinikum-ingolstadt.de



Handelsregister:	HRB 3969	
Stammkapital:		25.000 €
gehalten durch Gesellschafter:	Klinikum Ingolstadt GmbH	
Unterbeteiligungen:	Betreibergesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	100,00%
	Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH	100,00%
	Digitales Gründerzentrum für die Region Ingolstadt GmbH	2,00%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat	
Geschäftsführer:	Jochen Bocklet Dr. Andreas Tiete	
Aufsichtsrat:	Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf stellv. Vorsitzender: Bezirkstagspräsident Josef Mederer Stadträte: Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll Dr. Anton Böhm Christian Lange Jakob Schäuble Dr. Christoph Spaeth Albert Wittmann Bezirksräte: Reinhard Eichiner Rainer Schneider Joachim Siebler Sabine Rabl, Betriebsrätin Klinikum Ingolstadt GmbH	
Verträge:	Ergebnisabführungsvertrag mit der Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH vom 29.12.2008 Ergebnisabführungsvertrag mit der Betreibergesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH vom 15.03.2006	

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH bündelt als gewerbliche Managementholding die Ergebnisse der Tochtergesellschaften.

Die **Ertragslage** der Gesellschaft ist geprägt durch die Ergebnisabführungen der Tochtergesellschaften und die anfallende Ertragssteuerbelastung.

Ertragslage	2022	2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Erträge Auflösung Rückstellungen	1	0	1	>100
Verwaltungsaufwand	-37	-38	1	2,6
Gewinnabführung/Verlustübernahme				
Dienstleistungs- u. Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH	-103	-158	55	34,8
Betreibergesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	21	75	-54	72,0
Betriebskostenzuschuss Digitales Gründerzentrum	0	-42	42	100,0
Zinsergebnis	2	-1	3	>100
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	35	49	-14	28,6
Jahresverlust	-81	-115	34	29,6

Im Vorjahresvergleich verringerte sich der Jahresverlust der Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH um TEUR 34 auf TEUR 81.

Im Gegensatz zum Vorjahr war an die Digitale Gründerzentrum für die Region Ingolstadt GmbH kein Betriebskostenzuschuss von TEUR 42 zu leisten.

Bei der Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH sank der ausgleichende Verlust um TEUR 55 auf TEUR 103, da die Erlöse aus der Parkraumbewirtschaftung wegen der wieder höheren Belegung im Klinikum höher ausfielen.

Die Betreibergesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH führt im Vorjahresvergleich einen um TEUR 54 niedrigeren Gewinn von TEUR 21 ab, da die Nutzungsverträge für das Gerät „Focal One“ und den Modulcontainer in 2022 endeten.

Der Verwaltungsaufwand der Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH liegt mit TEUR 37 auf Vorjahresniveau.

Die Ertragssteuererstattung fällt mit TEUR 35 im Vorjahresvergleich wegen des geringeren steuerlichen Verlustes um TEUR 14 niedriger aus.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Finanzanlagen				
Betreibergesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	25	25	0	0,0
Dienstleistungs- u. Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH	25	25	0	0,0
Digitales Gründerzentrum für die Region Ingolstadt GmbH	2	2	0	0,0
Langfristiges Vermögen	52	52	0	0,0
Gewinnabführungsansprüche				
Betreibergesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	21	75	-54	72,0
Geldanlage				
Klinikum Ingolstadt GmbH	150	250	-100	40,0
Dienstleistungs- u. Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH	520	590	-70	11,9
Ertragsteurrückforderungen	53	35	18	51,4
Liquide Mittel	143	121	22	18,2
Kurzfristiges Vermögen	887	1.071	-184	17,2
Gesamtvermögen	939	1.123	-184	16,4
Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0,0
Gewinnvortrag	852	967	-115	11,9
Jahresverlust	-81	-115	34	29,6
Eigenkapital	796	877	-81	9,2
Rückstellungen für latente Steuern	0	46	-46	100,0
Rückstellungen für Ertragsteuern	30	30	0	0,0
übrige Rückstellungen	8	8	0	0,0
Verlustausgleichsverpflichtung				
Dienstleistungs- u. Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH	103	158	-55	34,8
übrige Verbindlichkeiten	2	4	-2	50,0
Gesamtkapital	939	1.123	-184	16,4

Die Bilanzsumme reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 184 auf TEUR 939. Dies beruht auf den gesunkenen Geldanlagen die zum Verlustausgleich bei der Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH abgebaut werden mussten.

Infolge des Jahresverlustes sank das Eigenkapital um TEUR 81 auf TEUR 796.

Die Rückstellungen (einschließlich derer für latente Steuern) gingen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 46 auf TEUR 38 zurück, da mit dem Abgang des Modulbaus und des Focal One's keine abweichende Steuerbilanzansätze mehr bestehen.

Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt
www.klinikum-ingolstadt.de



Handelsregister:	HRB 4609
Stammkapital:	25.000 €
gehalten durch Gesellschafter:	Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat
Geschäftsführer:	Jürgen Kätzlmeier
Aufsichtsrat:	Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf stellv. Vorsitzender: Bezirkstagspräsident Josef Mederer Stadträte: Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll Dr. Anton Böhm Christian Lange Jakob Schäuble Dr. Christoph Spaeth Albert Wittmann Bezirksräte: Reinhard Eichiner Rainer Schneider Joachim Siebler Sabine Rabl, Betriebsrätin Klinikum Ingolstadt GmbH
Verträge:	Ergebnisabführungsvertrag mit der Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH vom 29.12.2008

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Ende 2006 gegründete Gesellschaft unterstützt mit Dienstleistungen und Verwaltungstätigkeiten die Klinikum Ingolstadt GmbH sowie deren medizinische Kooperationspartner.

Sie betreibt insbesondere die Parkplätze, das Parkhaus am Klinikum und die Tiefgaragenplätze im Anna-Ponschab-Pflegeheim. Das Aufgabenspektrum erstreckt sich darüber hinaus auf die Haus- und Wohnungsverwaltung sowie die Gebäudebewirtschaftung im Unternehmensverbund des Klinikums.

Die Liegenschaftsverwaltung betreut die Gebäude der Klinikum Ingolstadt GmbH und des Krankenhauszweckverbandes Ingolstadt incl. der Mitarbeiterwohnungen.

In der Sparte Parkraumbewirtschaftung werden 50 % der Umsätze mit Mitarbeitern der Klinikum Ingolstadt GmbH und deren Tochterfirmen und 50 % mit externen Parkplatznutzern auf dem Campus (Besucher und Patienten der Klinik und Praxen) der Klinikum Ingolstadt GmbH erzielt.

Damit sind die Umsätze der DLGM eng mit dem Leistungsgeschehen in der Klinikum Ingolstadt GmbH und dem Krankenhauszweckverband Ingolstadt verbunden.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Software	3	3	0	0,0
Parkplatz P6	528	593	-65	11,0
übrige Anlagen und Geschäftsausstattung	33	23	10	43,5
Langfristiges Vermögen	564	619	-55	8,9
Verlustübernahme durch Gesellschafterin	103	158	-55	34,8
übrige Forderungen und Abgrenzungen	39	35	4	11,4
Liquide Mittel	85	48	37	77,1
Kurzfristiges Vermögen	227	241	-14	5,8
Vermögen	791	860	-69	8,0
Eigenkapital	25	25	0	0,0
Rückstellungen	17	15	2	13,3
Kredite bei Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	520	590	-70	11,9
übrige Verbindlichkeiten	229	230	-1	0,4
Verbindlichkeiten	749	820	-71	8,7
Kapital	791	860	-69	8,0

Das langfristige Vermögen sank bei Investitionen von TEUR 28 (Anschaffung Parkautomat) infolge der planmäßigen Abschreibungen von TEUR 83 um TEUR 55 auf TEUR 564.

Auch das kurzfristige Vermögen ging um TEUR 14 auf TEUR 227 zurück. Neben dem Aufbau der Forderungen und Abgrenzungen um TEUR 4 auf TEUR 39, ist auch ein Aufbau der liquiden Mittel um TEUR 37 auf TEUR 85 zu verzeichnen. Dem steht ein Rückgang des Verlustausgleichsanspruchs gegenüber der Gesellschafterin um TEUR 55 auf TEUR 103 gegenüber.

Finanziert wird das Vermögen neben dem unveränderten Eigenkapital von TEUR 25 durch eine Kreditaufnahme für den Parkplatzausbau; diese sank infolge von Tilgungen in 2022 um TEUR 70 auf TEUR 520.

Die nahezu unveränderten übrigen Verbindlichkeiten von TEUR 229 betreffen insbesondere gestundete Pachtzahlungen an die Klinikum Ingolstadt GmbH von TEUR 156.

Die Bedienung der Kreditverbindlichkeiten für den Parkplatz ist über die Gesamterträge incl. der Parkentgelte, die bei normaler Auslastung Zins und Abschreibung und Bewirtschaftungskosten decken, gesichert. Im Geschäftsjahr war dies coronabedingt nicht möglich, so dass die Kredittilgung aus dem Verlustausgleich durch die Gesellschafterin finanziert werden muss.

Ertragslage	2022	2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Erlöse Parkraumbewirtschaftung	603	545	58	10,6
Erlöse Hausverwaltung	188	184	4	2,2
Erlöse Reinigung und Hausmeisterleistungen	191	184	7	3,8
Auflösung Rückstellungen	1	21	-20	95,2
sonstige betriebliche Erträge	1	5	-4	80,0
Personalaufwand	-332	-319	-13	4,1
Abschreibungen	-83	-79	-4	5,1
Pacht für Parkflächen	-375	-375	0	0,0
Reparaturen/Instandhaltung/Wartung	-44	-51	7	13,7
bezogene Leistungen von verbundenen Unternehmen	-169	-167	-2	1,2
übrige bezogene Leistungen und Sachaufwendungen	-84	-107	23	21,5
Zinsergebnis	-1	-2	1	50,0
periodenfremdes Ergebnis	1	3	-2	66,7
Verlustübernahme				
Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	-103	-158	55	34,8
davon aus				
Parkraumbewirtschaftung	-131	-220	89	40,5
Liegenschaftsbetreuung	28	34	-6	17,6
Personalgestellung Gemeinschaftsbetrieb	0	28	-28	100,0

Gegenüber dem Vorjahr konnte der von der Alleingesellschafterin Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH auszugleichende Verlust um TEUR 55 auf TEUR 103 reduziert werden.

Die Erlöse aus der Parkraumbewirtschaftung stiegen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 58 auf TEUR 603 an. Die übrigen Erlöse hingegen reduzierten sich um TEUR 13 auf TEUR 381, da insbesondere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen im Geschäftsjahr nur in geringem Umfang anfielen.

Auf die Personalkosten entfällt ein Anstieg um TEUR 13 auf TEUR 332. Im Geschäftsjahr waren 5,4 (Vorjahr 5,3) Vollkräfte beschäftigt.

Die übrigen bezogenen Leistungen und Sachaufwendungen konnten um TEUR 23 auf TEUR 84 reduziert werden, da sich im Wesentlichen der Bezug von Fremdleistungen verringerte.

Kennzahlen langfristig		Plan 2023	2022	2021	2020	2019	2018
Ergebnis vor Ausgleich	TEUR	0	-103	-158	-24	228	164
Betriebsleistung	TEUR	1.145	983	918	4.720	4.438	3.293
Personalaufwandsquote	%	30,8	33,8	34,7	82,6	75,5	69,9
Mitarbeiter	VZÄ	5,6	5,4	5,3	123,2	103,6	79,8
Cashflow	TEUR	74	-20	-79	53	306	241
Investitionen	TEUR	50	28	16	3	3	7
Bilanzsumme	TEUR	767	791	860	1.023	1.291	1.218
Anlagenintensität	%	70,4	71,3	72,0	66,7	58,6	68,1
Eigenmittel	TEUR	25	25	25	25	25	25
Eigenmittelquote	%	3,3	3,2	2,9	2,4	1,9	2,1
Kredite	TEUR	431	520	590	650	710	770

Ausblick – Chancen und Risiken

Bei Erzielung von Erträgen von 1,15 Mio. EUR ist in 2023 mit einem ausgeglichenen Ergebnis zu rechnen. Dabei wurde unterstellt, dass sich die Patienten- und Besucherzahlen ab dem II. Quartal 2023 wieder in Richtung der Zahlen vor der Corona-Pandemie bewegen. Zur Sicherung der Liquidität stundet die Klinikum Ingolstadt GmbH der DLGM seit dem 1. März 2021 bis zur Aufhebung der Besucherbeschränkungen des Klinikums die Pachtzahlungen. Sollten die Besucherbeschränkungen erneut ergriffen werden, ist in 2023 pandemiebedingt mit einem erneuten Verlust zu rechnen.

Betreibergesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt

www.klinikum-ingolstadt.de



Stammkapital:	25.000 €
gehalten durch	
Gesellschafter:	Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung
Geschäftsführer:	Jürgen Kätzlmeier
Verträge:	Ergebnisabführungsvertrag mit der Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH vom 15.03.2006

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Gegenstand des im Februar 2006 gegründeten Unternehmens ist die Anschaffung, die An- und Vermietung und der Betrieb von medizinischen Geräten.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Software	13	0	13	>100
Bürocontainer	0	282	-282	100,0
Medizinische Geräte	2	184	-182	98,9
übrige Betriebs- und Geschäftsausstattung	2	9	-7	77,8
Langfristiges Vermögen	17	475	-458	96,4
Forderungen und Abgrenzungen	0	4	-4	100,0
Liquide Mittel	48	91	-43	47,3
kurzfristiges Vermögen	48	95	-47	49,5
Vermögen	65	570	-505	88,6
Eigenkapital	25	25	0	0,0
Rückstellungen	10	9	1	11,1
Kredit bei Klinikum Ingolstadt GmbH	0	400	-400	100,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3	9	-6	66,7
Gewinnabführungsverpflichtung an Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	21	75	-54	72,0
übrige Verbindlichkeiten	6	52	-46	88,5
Verbindlichkeiten	30	536	-506	94,4
Kapital	65	570	-505	88,6

Das langfristige Vermögen ging um TEUR 458 auf TEUR 17 zurück. Den Investitionen von TEUR 14 (Anschaffungen für den Betrieb des NEVAS-Netzwerks), stehen planmäßige Abschreibungen von TEUR 240 und Abgänge mit Restbuchwerten von TEUR 232 gegenüber. Die Bürocontainer, mit denen Ausweichflächen für die Generalsanierung im Klinikum geschaffen wurden, sind zum 30.06.2022 zum Restbuchwert von TEUR 225 an die Klinikum Ingolstadt GmbH verkauft worden.

Ebenso wurde das roboterassistierte Gerät zur fokalen Therapie des Prostatakarzinoms (Focal One), zur weiteren Nutzung an die Klinikum Ingolstadt GmbH verkauft, da der Vertrag mit den externen Kliniken zum 31.12.2021 endete.

Die medizinischen Geräte beinhalten insbesondere ein Ultraschallgerät, Geräte für neurologische Diagnostik und eine Röntgenanlage mit Herzkathetermessplatz.

Im Vorjahr waren noch zwei Darlehen für Investitionen von TEUR 400 enthalten, diese wurden im Geschäftsjahr vollständig getilgt.

Ertragslage	2022	2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Mietertrag "Focal One"	0	300	-300	100,0
Nutzungsentgelt NEVAS	54	54	0	0,0
Nutzungsentgelte medizinische Geräte	198	267	-69	25,8
Mieterträge Bürocontainer	70	140	-70	50,0
Betriebs-/Geschäftsausstattung und übrige Mieterlöse	10	10	0	0,0
Umsatzerlöse	332	771	-439	56,9
Abschreibungen	-240	-527	287	54,5
Wartungskosten	-11	-75	64	85,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-51	-84	33	39,3
periodenfremdes Ergebnis und Anlagenabgangsverluste	-8	-7	-1	14,3
Zinsergebnis	-1	-3	2	66,7
Gewinnabführung				
an Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	21	75	-54	72,0

Die Betreiber-Gesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH führt im Vorjahresvergleich einen um TEUR 54 niedrigeren Gewinn von TEUR 21 ab, im Wesentlichen bedingt durch das Ende des Projekts „Focal One“.

Kennzahlen langfristig		Plan 2023	2022	2021	2020	2019	2018
Ergebnis vor Ausgleich	TEUR	176	21	75	109	121	108
Betriebsleistung	TEUR	271	332	771	889	974	1.021
Cashflow	TEUR	183	602	602	663	721	774
Investitionen	TEUR	0	14	0	0	0	0
Bilanzsumme	TEUR	58	65	570	1.246	1.869	2.434
Anlagenintensität	%	17,2	26,2	83,3	80,8	86,2	92,0
Eigenmittel	TEUR	25	25	25	25	25	25
Eigenmittelquote	%	43,1	38,5	4,4	2,0	1,3	1,0
Kredite	TEUR	0	0	400	1.000	1.600	2.160

Ausblick – Chancen und Risiken

Durch das Auslaufen weiterer Abschreibungen wird mit einem Überschuss geplant. Da keine großen Investitionen mehr mit externen Partnern zusammen genutzt werden können, wird eine Auflösung der Gesellschaft angestrebt.

AININ Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH

Esplanade 10, 85049 Ingolstadt

Handelsregister:	HRB 9128	
Stammkapital:		60.000 €
gehalten durch Gesellschafter:		
	Stadt Ingolstadt	5.000 €
	Klinikum Ingolstadt GmbH	10.000 €
	IFG Ingolstadt AöR	5.000 €
	Technische Hochschule Ingolstadt	20.000 €
	MMS Portfolio GmbH	5.000 €
	AUDI AG	5.000 €
	Fraunhofer - Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V.	5.000 €
	Stiftung Katholische Universität Eichstätt- Ingolstadt	5.000 €
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat	
Geschäftsführer:	Dr. Christian Lösel	
Aufsichtsrat:	Vorsitzender: Dr. Reinhard Brandl Mitglieder: Dr. Dorothea Deneke-Stoll Andrea Finkenzeller-Lohse Prof. Dr. Hans-Joachim Hof Prof. Dr. Jens Hogreve Thomas Kleemann Dr. Johannes Luyken Christian Müller Prof. Dr. Georg Rosenfeld Dr. Siegfried Schmidtner Prof. Dr. Walter Schober Dr. Andreas Tiete	

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Zweck der im April 2019 gegründeten Gesellschaft ist die Koordination, Förderung und Durchführung von angewandter Forschung und Grundlagenforschung mit dem Schwerpunkt auf den Themenstellungen der Künstlichen Intelligenz und des Maschinellen Lernens einschließlich der unentgeltlichen Weitervermittlung des entstandenen Wissens. Dieser Zweck wird insbesondere durch die Stellung von Professuren in diesen Themengebieten erfüllt.

Die Klinikum Ingolstadt GmbH begleitet mit ihrer Beteiligung an der AININ und der damit verbundenen Finanzierung von zwei Professuren in den Bereichen Medizininformatik und Sensorik die Entwicklung medizininformatischer Werkzeuge und Sensorik Cases und erprobt ihre praxistaugliche Anwendung. Im somatischen und psychiatrischen Bereich des Gesundheitswesens wird damit einer zukunftsorientierten, modernen Patientenversorgung Rechnung getragen.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Lizenzen	9	14	-5	35,7
Sachanlagen	50	25	25	100,0
Forderungen gegen Gesellschafter	12	0	12	>100
sonstige Vermögensgegenstände u. Abgrenzungen	33	20	13	65,0
Liquide Mittel	244	125	119	95,2
Vermögen	348	184	164	89,1
Stammkapital	60	60	0	0,0
Kapitalrücklage	60	60	0	0,0
Verlustvortragkonto	-25	-41	16	39,0
Jahresergebnis	14	16	-2	12,5
Eigenkapital	109	95	14	14,7
Rückstellungen	28	20	8	40,0
Erhaltene Anzahlungen	117	0	117	>100
Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	94	69	25	36,2
Kapital	348	184	164	89,1

Das Anlagevermögen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 20. Den Investitionen von TEUR 48 (Anschaffung Roboterhund und Drohne) stehen Abschreibungen von TEUR 28 gegenüber.

Das Bankguthaben, resultierend aus den Stammeinlagen, des Agios sowie den abgerufenen Fördermitteln des KIVI-Projekts, des durch die IFG Ingolstadt AöR finanzierten Projekts „Aufbau Geschäftsstelle“ sowie des „transform.10“ und „VGI newMIND“ erhöhte sich um TEUR 119 auf TEUR 244.

Die erhaltenen Anzahlungen in Höhe von TEUR 117 betreffen das Projekt „newMIND“.

Die sonstigen Verbindlichkeiten und Abgrenzungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 25 und enthalten noch nicht verwendete Zuschüsse der Gesellschafterin IFG Ingolstadt AöR in Höhe von TEUR 61 für den Aufbau der Geschäftsstelle.

Ertragslage	2022	2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Umsatzerlöse	24	0	24	>100
sonstige betriebliche Erträge	379	290	89	30,7
Löhne und Gehälter	-229	-179	-50	27,9
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	-28	-28	0	0,0
Rechts- und Beratungskosten	-18	-24	6	25,0
Abschreibungen	-28	-15	-13	86,7
übrige Verwaltungskosten	-86	-28	-58	>100
Jahresergebnis	14	16	-2	12,5

Im Geschäftsjahr erfolgte erstmalig der Ausweis von Umsatzerlösen durch die Annahme von Projekten im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb. Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 89 und enthalten im Wesentlichen Fördermittelzuschüsse.

Die Personalkosten stiegen aufgrund der zusätzlichen Projekte um TEUR 50.

Die Abschreibungen erhöhten sich investitionsbedingt um TEUR 13 auf TEUR 28.

Es ergibt sich ein Jahresüberschuss von TEUR 14, welcher mit dem Verlustvortrag von TEUR 25 verrechnet wird.

Finanzielle Verpflichtungen des Krankenhauszweckverbandes Ingolstadt

Die Haftung des Krankenhauszweckverbandes, als Alleingesellschafter der Klinikum Ingolstadt GmbH, ist auf die übernommene Stammeinlage von TEUR 10 begrenzt.

Zusätzlich sind im Rahmen der Konsortialvereinbarung zwei Professuren in dem Forschungsgebiet der Künstlichen Intelligenz und des Maschinellen Lernens mit jährlich bis zu TEUR 400 zu finanzieren. Diese Verpflichtung wurde ab 2021 für mindestens fünf Jahre übernommen. Die Mittel hierfür stellt der Krankenhauszweckverband aus den bestehenden Gewinnvorträgen der Klinikum Ingolstadt GmbH zur Verfügung. Darüber hinaus bestehen keine etwaigen Nachschusspflichten. In 2022 wurden TEUR 400 für die zwei Stiftungsprofessuren an die Technische Hochschule gezahlt.

GPI Gesundheitspartner IngolStadtLandPlus GmbH i. L.

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt



Handelsregister:	HRB 6113		
Stammkapital:		25.000 €	
gehalten durch Gesellschafter:			
	Klinikum Ingolstadt GmbH	5.000 €	20,00%
	Vereinigte Ordenskrankenhäuser GmbH, Neuburg	5.000 €	20,00%
	Kreis Krankenhaus Schrobenhausen GmbH	5.000 €	20,00%
	Geriatrizentrum Neuburg GmbH	5.000 €	20,00%
	GO IN Integrationsmanagement- und Beteiligungs-GmbH im Gesundheitswesen	5.000 €	20,00%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung		
Liquidator:	Dr. Andreas Tiete		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die GPI Gesundheitspartner IngolStadtLandPlus GmbH, gegründet am 28.07.2011, soll in der Region 10 die Praxisnetzverbände, Krankenhäuser oder vergleichbare Einrichtungen im Gesundheitswesen und der Pflege bei der Erfüllung ihrer jeweiligen Aufgaben unterstützen. Ziel ist die Erhaltung und Verbesserung der Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit dieser Institutionen für eine zukunftsfähige Versorgung der Bürger in der Region 10. Durch eine abgestimmte und organisierte Vernetzung soll ein Verbund geschaffen werden, der die medizinischen, pflegerischen, technischen, organisatorischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen für die Einrichtungen der Gesellschafter optimiert, fachliche Kompetenz konzentriert und Synergien erkennt und wertschöpfend gestaltet.

Die Gesellschafter kamen im Juli 2021 überein, dass es zur Zusammenarbeit keiner Fortführung der GmbH bedarf und beschlossen daher die Liquidation. Die Auflösung wurde am 21.10.2021 im Handelsregister eingetragen. Der Gläubigeraufruf erfolgte am 03.11.2021.

Zum 30.11.2022 wurde die Liquidationsschlussbilanz aufgestellt.

Bilanz	30.11.2022	31.12.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Forderung Gesellschafter - Ausgleich Vorjahresverlust	2	1	1	100,0
Bankguthaben	17	17	0	0,0
Vermögen	19	18	1	5,6
Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0,0
Verlustvortrag	-8	-8	0	0,0
Eigenkapital	17	17	0	0,0
Rückstellungen / Verbindlichkeiten	2	1	1	100,0
Kapital	19	18	1	5,6

Das Rumpf-Geschäftsjahr Januar bis November 2022 schließt mit einem ausgeglichenen Ergebnis.

Das Stammkapital wird an die Gesellschafter entsprechend ihrer Beteiligung ausbezahlt.

Die Aufwendungen des Rumpf-Geschäftsjahres Januar bis November 2022 (TEUR 8) sowie die Aufwendungen des Rumpf-Geschäftsjahres August bis Dezember 2021 (TEUR 2) werden von den Gesellschaftern entsprechend ihrer Beteiligungsquote am Stammkapital bei der Auszahlung in Abzug gebracht.

Differenzen zu den Rückstellungsbeträgen zur Auflösung der Gesellschaft werden von den Gesellschaftern ausgeglichen bzw. an die Gesellschafter erstattet.

Kardio-CT GmbH & Co. KG

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt
www.klinikum-ingolstadt.de



Handelsregister:	HRA 2022		
Kommanditkapital:		30.000 €	
gehalten von der Kommanditistin:	Klinikum Ingolstadt GmbH		100,00%
Komplementär:	CT 64 Verwaltungs-GmbH	ohne Einlage	
Unterbeteiligung:	CT 64 Verwaltungs-GmbH		100,00%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung		
Geschäftsführung:	CT 64 Verwaltungs-GmbH		

Gegenstand und Aufgabe der Gesellschaft

Die gewerbliche Tätigkeit der Ende 2006 gegründeten Gesellschaft erstreckte sich seit März 2008 auf den Betrieb eines Computertomographen. Mit der Veräußerung des CT 64 Systems hat die Gesellschaft am 16. Februar 2018 ihren Geschäftsbetrieb eingestellt.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Finanzanlagen Anteile CT 64 Verwaltungs GmbH 100 %	25	25	0	0,0
Forderungen und Abgrenzungen	3	4	-1	25,0
Liquide Mittel	6	6	0	0,0
Vermögen	34	35	-1	2,9
Haftkapital/Eigenkapital	30	30	0	0,0
Rückstellungen	1	1	0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	0	1	-1	100,0
Verbindlichkeiten Komplementärin CT 64 GmbH	3	3	0	0,0
Kapital	34	35	-1	2,9

Gewinn- und Verlustrechnung	2022	2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
sonstige betriebliche Erträge	1	1	0	0,0
Haftungsvergütung/Auslagenersatz Komplementärin	-3	-3	0	0,0
übrige Verwaltungskosten	-1	-2	1	50,0
Jahresfehlbetrag	-3	-4	1	25,0

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 3 wird von der Kommanditistin Klinikum Ingolstadt GmbH übernommen.

CT 64 Verwaltungs-GmbH

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt

www.klinikum-ingolstadt.de



Handelsregister:	HRB 4200
Stammkapital:	25.000 €
gehalten durch Gesellschafter:	Kardio-CT GmbH & Co. KG
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung
Geschäftsführer:	Jürgen Kätzlmeier

Gegenstand und Aufgabe des Unternehmens

Der Ende 2006 gegründeten CT 64 Verwaltungs-GmbH obliegt als Komplementärin die persönliche Haftung und die Geschäftsführung der Kardio-CT GmbH & Co. KG. Hierfür erhält die CT 64 Verwaltungs-GmbH eine Haftungsvergütung und einen Aufwendungsersatz.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Forderung gegen Kardio-CT GmbH & Co. KG	3	3	0	0,0
Liquide Mittel	41	40	1	2,5
Vermögen	44	43	1	2,3
Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0,0
Gewinnvortrag	16	15	1	6,7
Jahresüberschuss	2	1	1	100,0
Eigenkapital	43	41	2	4,9
Rückstellungen	1	1	0	0,0
Verbindlichkeiten	0	1	-1	100,0
Kapital	44	43	1	2,3

Gewinn- und Verlustrechnung	2022	2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Haftungsvergütung	2	2	0	0,0
Auslagenersatz	1	1	0	0,0
übrige Verwaltungskosten	-1	-2	1	50,0
Jahresüberschuss	2	1	1	100,0

Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt

www.klinikum-ingolstadt.de



Handelsregister:	HRB 4311
Stammkapital:	25.000 €
gehalten durch Gesellschafter:	Klinikum Ingolstadt GmbH
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat
Geschäftsführer:	Dr. Andreas Tiete Jochen Bocklet
Aufsichtsrat:	Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf stellv. Vorsitzender: Bezirkstagspräsident Josef Mederer Stadträte: Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll Dr. Anton Böhm Christian Lange Jakob Schäuble Dr. Christoph Spaeth Albert Wittmann Bezirksräte: Reinhard Eichiner Rainer Schneider Joachim Siebler Sabine Rabl, Betriebsrätin Klinikum Ingolstadt GmbH

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Mit ihrer Aufgabenstellung, der Versorgung, Betreuung und Unterstützung älterer, erwerbsunfähiger und hilfsbedürftiger Personen sowie von Menschen mit psychiatrischen, geistigen und sozialen Problemen, die in Folge ihres körperlichen Zustands auf die Hilfe anderer angewiesen sind oder deren Bezüge nicht höher als das 4-fache des Regelsatzes der Sozialhilfe im Sinn des § 28 des zwölften Buches Sozialgesetzbuch sind, ist die Gesellschaft gemeinnützig tätig.

Die Klinikum Ingolstadt GmbH hatte mit Wirkung zum 01.01.2007 den Betrieb des Pflegeheims auf die von ihr neu gegründete 100 %ige Tochtergesellschaft Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH übertragen.

In den vom Krankenhauszweckverband angemieteten Räumen des Anna Ponschab Hauses betreibt die Alten- und Pflegeheim GmbH psychiatrische Langzeitpflege nach dem SGB XI und Eingliederungshilfe für seelisch kranke Erwachsene nach dem SGB XII mit je 40 Plätzen.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung	
	TEUR		TEUR		TEUR	%
Software, Einrichtung und Ausstattung	104	3%	133	4%	- 29	21,8
Wertguthabenüberhang Lebensarbeitszeitkonten	1	0%	3	0%	- 2	66,7
Langfristiges Vermögen	105	3%	136	4%	- 31	22,8
Forderungen und Abgrenzungen	265	7%	181	5%	84	46,4
Ausleihung an Klinikum Ingolstadt GmbH	3.188	86%	2.813	76%	375	>100
Bankguthaben	155	4%	574	15%	- 419	>100
Kurzfristiges Vermögen	3.608	11%	3.568	20%	40	1,1
Gesamtvermögen	3.713	14%	3.704	24%	9	0,2
Gezeichnetes Kapital	25	1%	25	1%	0	0,0
Kapitalrücklagen	1.361	37%	1.361	37%	0	0,0
Gewinn-/Verlustvortrag	885	24%	778	21%	107	>100
Jahresergebnis	9	0%	107	3%	- 98	91,6
Eigenkapital	2.280	62%	2.271	62%	9	0,4
Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	7	0%	10	0%	- 3	>100
Eigenmittel	2.287	62%	2.281	62%	6	0,3
Pensions-/Beihilfe-/Jubiläums-/Archivierungsrückstellungen						
Langfristiges Fremdkapital	775	21%	763	21%	12	1,6
Rückstellung für Personalaufwendungen	227	6%	225	6%	2	0,9
Übrige Rückstellungen	23	0%	22	0%	1	4,5
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	180	4%	230	6%	- 50	21,7
Verwahrgelder der Bewohner	85	2%	92	2%	- 7	7,6
Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	136	4%	91	9%	45	49,5
Kurz- und mittelfristiges Fremdkapital	651	10%	660	17%	- 9	1,4
Gesamtkapital	3.713	93%	3.704	100%	9	0,2

Das Gesamtvermögen ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 9 auf TEUR 3.713 angestiegen. Das langfristig gebundene Anlagevermögen ging um TEUR 29 auf TEUR 104 zurück. Den Investitionen von TEUR 2 stehen Abschreibungen von TEUR 31 gegenüber. Das Wertüberhangguthaben von TEUR 154 übersteigt um TEUR 1 die Rückstellung für Langzeitarbeitskonten.

Das kurzfristige Vermögen stieg um TEUR 40 auf TEUR 3.608 an. Dies resultiert aus dem stichtagsbezogenen Anstieg der Forderungen und Abgrenzungen um TEUR 84 auf TEUR 265. Die Liquiditätsbestände in Form von Bankguthaben und Geldanlagen gingen dagegen um TEUR 44 auf TEUR 3.343 zurück.

Das Eigenkapital stieg gegenüber dem Vorjahr aufgrund des Jahresüberschusses um TEUR 9 auf TEUR 2.280 an. Der Sonderposten für Fördermittel wurde abschreibungsbedingt um TEUR 3 auf TEUR 7 reduziert. Aus Eigenkapital und Sonderposten für Fördermittel ergeben sich Eigenmittel von TEUR 2.287. Die im Vergleich zum langfristigen Vermögen (TEUR 105) hohen Eigenmittel spiegeln sich in den hohen Liquiditätsüberschüssen wider.

Das langfristige Fremdkapital von TEUR 775 umfasst die langfristigen Rückstellungen für zu erstattende Umlagezahlungen für Beamtenpensionen, Beihilfen und Jubiläumswendungen

und Archivierungskosten. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr um TEUR 12 betrifft insbesondere die Aufzinsung der Pensionslasten.

Das kurz- und mittelfristige Fremdkapital ging um TEUR 9 auf TEUR 651 zurück. Die kurzfristigen Rückstellungen, die insbesondere Personalverpflichtungen aus Urlaub, Freizeitguthaben, Leistungsentgelte und variable Vergütungen betreffen, sind um TEUR 3 auf TEUR 250 gestiegen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind mit TEUR 401 stichtagsbezogen um TEUR 12 niedriger als im Vorjahr. Der Rückgang betrifft mit TEUR 50 niedrigere Leistungsverbindlichkeiten von TEUR 180, insbesondere gegenüber der Klinikum Ingolstadt GmbH. Die für Bewohner hinterlegten Verwarentgelte sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 7 auf TEUR 85 zurückgegangen. Die übrigen um TEUR 45 höheren Verbindlichkeiten und Abgrenzungen von TEUR 136 betreffen mit TEUR 22 noch abzuführende Lohn- und Kirchensteuer sowie mit TEUR 100 Überzahlungen der Kostenträger und noch nicht verwendete Spendengelder.

Leistungsdaten		Plätze	2022	2021	Veränderung	
Psychiatrische Langzeitpflege						
Pflegetage		40	13.845	14.534	-689	-4,7%
	offen	20	6.545	7.238	-693	-9,6%
	Auslastung in %		89,7	99,2	-9,5	
	beschützend	20	7.300	7.296	4	0,1%
	Auslastung in %		100,0	99,9	0,1	
Eingliederungshilfe für seelisch kranke Erwachsene						
Pflegetage		40	14.535	14.600	-65	-0,4%
	offen	18	6.567	6.570	-3	0,0%
	Auslastung in %		100,0	100,0	0,0	
	geschlossen	22	7.968	8.030	-62	-0,8%
	Auslastung in %		99,2	100,0	-0,8	
Pflegetage			28.380	29.134	-754	-2,6%
	Anteil ohne Pflegegrad		51,2%	50,1%	1,1%	
	Anteil Pflegegrad 1		0,2%	0,0%	0,2%	
	Anteil Pflegegrad 2		28,7%	28,0%	0,7%	
	Anteil Pflegegrad 3		11,8%	13,8%	-2,0%	
	Anteil Pflegegrad 4		4,0%	5,5%	-1,5%	
	Anteil Pflegegrad 5		4,1%	2,6%	1,5%	

Ertragslage	2022	2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Psychiatrische Langzeitpflege	1.078	1.129	-51	4,5
Eingliederung seelisch kranker Erwachsener	1.992	2.011	-19	0,9
Unterkunft und Verpflegung	335	353	-18	5,1
Zusatzleistungen	207	217	-10	4,6
Weiterberechnete Investitionskostenanteile	636	632	4	0,6
Erlöse aus dem Betrieb der Einrichtung	4.248	4.342	-94	2,2
Leistungen an KI GmbH und DLGM GmbH	108	67	41	61,2
Betriebsführung Pflegeheim Heilig-Geist-Spital	0	54	-54	100,0
Kostenersatz Corona Pandemie u. Pflegemehrbedarf	111	76	35	46,1
Ausbildungsumlage	62	40	22	55,0
Übrige betriebliche Erträge	11	15	-4	26,7
Betriebsleistung	4.540	4.594	-54	1,2
Essensbezug von KI GmbH	-416	-347	-69	19,9
Bezogene Leistungen KI GmbH	-310	-304	-6	2,0
übriger Material-/Wirtschafts- u. Verwaltungsbedarf	-151	-128	-23	18,0
Personalaufwand	-2.782	-2.801	19	0,7
Ausbildungsfonds	-64	-39	-25	64,1
Abschreibungen nicht gefördertes Anlagevermögen	-29	-31	2	6,5
Aufwendungen für Instandhaltung u. Instandsetzung	-20	-23	3	13,0
Miete Anna Ponschab Haus	-803	-732	-71	9,7
übrige betriebliche Aufwendungen	-3	-8	5	62,5
Zinsergebnis	-1	0	-1	>100
Betriebsergebnis	-39	181	-220	>100
Rückstellungen für Pensionen/Beihilfe/Altersteilzeit	-13	-37	24	64,9
periodenfremde Erträge/Aufwendungen	61	-33	94	>100
Anlagenabgangsverluste	0	-4	4	100,0
Jahresergebnis	9	107	-98	91,6

Die Erlöse aus dem Betrieb der Einrichtungen gingen aufgrund der geringeren Belegung im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 94 auf TEUR 4.248 zurück.

Die personellen Unterstützungsleistungen für die Dienstleistungs- und Gebäudemanagement GmbH sowie für die Klinikum Ingolstadt GmbH wuchsen, insbesondere wegen Reinigungsleistungen für die Psychosomatik des Klinikums, um TEUR 41 auf TEUR 108 an. Die Betriebsführung der Pflegeheime der Heilig-Geist-Spital-Stiftung endete Mitte 2021 (Vorjahr TEUR 54). Erstattungsleistungen, insbesondere für Belastungen der Corona-Pandemie, wurden im Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 115 (Vorjahr TEUR 82) vereinnahmt. Die vereinnahmte Ausbildungsumlage stieg im Vorjahresvergleich um TEUR 22 auf TEUR 62.

Die Personalaufwendungen sind im Vorjahresvergleich unter Berücksichtigung der Entgelttarifsteigerungen um TEUR 19 (0,7 %) auf TEUR 2.782 zurückgegangen. Verrechnet sind Erstattungen von TEUR 39 für Mutterschutz und Entgeltfortzahlungen. Der Personaleinsatz ging um 2,4 auf 44,2 Vollkräfte zurück.

Der Verwaltungs- und Wirtschaftsbedarf ist um TEUR 97 auf TEUR 867 gestiegen. Er betrifft mit TEUR 726 den Leistungsbezug von verbundenen Unternehmen in den Bereichen

Speisenversorgung, zentrale Verwaltungsdienstleistungen und Personalverwaltung, der um TEUR 75 gestiegen ist. Für Personalakquise und Beratungsleistungen fielen Mehraufwendungen im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 25 an.

Die Räume für den Pflegeheimbetrieb werden vom Krankenhauszweckverband Ingolstadt gestellt. Die Miete einschließlich Nebenkosten ist aufgrund der ab Oktober 2022 wirksam gewordenen Mieterhöhung um TEUR 71 auf TEUR 803 gestiegen.

Der Jahresüberschuss sank im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 98 auf TEUR 9. Das Betriebsergebnis ging um TEUR 220 zurück. Der Betriebsaufwand konnte in 2022 in Höhe von TEUR 39 nicht durch die betrieblichen Erträge gedeckt werden. Der Rückgang des Betriebsergebnisses gegenüber dem Vorjahr beruht auf den belegungsbedingten Mindererträgen von TEUR 54 und den Kostensteigerungen von TEUR 166, die insbesondere die Miete und den Essensbezug betreffen. Per saldo periodenfremde Erträge von TEUR 48 stützen das Ergebnis in 2022, während in 2021 belastende Effekte von TEUR 74 zu verzeichnen waren.

Kennzahlen langfristig		Plan 2023	2022	2021	2020	2019	2018
Jahresergebnis	TEUR	0	9	107	381	409	75
Betriebsleistung	TEUR	4.881	4.540	4.594	4.650	4.356	4.073
Materialaufwandsquote	%	16,0	19,3	17,0	15,0	15,2	16,4
Personalaufwandsquote	%	63,4	61,3	61,0	58,9	61,0	61,0
Mitarbeiter	VZÄ	50,7	44,2	46,6	47,8	45,6	44,6
Cashflow im engeren Sinn	TEUR	25	38	138	407	433	106
Investitionen	TEUR	61	2	61	50	18	37
Bilanzsumme	TEUR	3.747	3.713	3.704	3.476	2.999	2.597
Anlagenintensität	%	3,7	2,8	3,6	3,1	2,8	3,6
Eigenmittel*	TEUR	2.287	2.287	2.281	2.164	1.783	1.376
Eigenmittelquote	%	61,0	61,6	61,6	62,3	59,5	53,0

* Eigenmittel = Eigenkapital zzgl. Sonderposten für Zuwendungen

Ausblick – Chancen und Risiken

Bei einer Belegung von rund 98 % aller 80 Plätze wird auch unter Zugrundelegung eines höheren Personaleinsatzes und trotz weiterer Kostensteigerungen im Wirtschaftsbedarf ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Inflationsbedingte Kostensteigerungen infolge des Kriegs in der Ukraine und auch wegen Lieferengpässen im Hinblick auf Energie und Lebensmittel und mittelfristig auch deutliche tarifliche Entgeltsteigerung müssen dann über neu zu vereinbarende Sätze für Pflege sowie für Unterkunft und Verpflegung refinanziert werden, um die Ergebnissituation zu halten. Ab dem 1. März 2023 konnte der Investitionskostensersatz für den Bereich nach SGB XI erhöht werden.

Finanzielle Verpflichtungen des Krankenhauszweckverbandes Ingolstadt

Die Klinikum Ingolstadt GmbH sorgt als Gesellschafter für die Sicherung der erforderlichen Liquidität der Alten- und Pflegeheim GmbH. Es bestehen somit mittelbare finanzielle Verpflichtungen für den Krankenhauszweckverband Ingolstadt als Alleingesellschafter der Klinikum Ingolstadt GmbH.

Klinikum Ingolstadt – Ambulante Pflege- und Nachsorge GmbH

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt

www.klinikum-ingolstadt.de



Handelsregister:	HRB 3889	
Stammkapital:		25.000 €
gehalten durch Gesellschafter:	Klinikum Ingolstadt GmbH	
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung	
Geschäftsführer:	Rainer Knöferl	

Gegenstand und Aufgabe der Gesellschaft

Die im September 2005 gegründete, gemeinnützig tätige Gesellschaft unterstützt, betreut und fördert Menschen mit psychischen, psychiatrischen, geistigen und sozialen Problemen. Sie bietet ambulante Dienste in Form der Nachsorge für Kranke im somatischen und psychiatrischen Bereich, betreutes Einzelwohnen sowie mobile soziale Dienste und therapeutische Wohngemeinschaften. Mit dem Bezirk Oberbayern bestehen seit 2007 Leistungsvereinbarungen für das „Ambulante Betreute Wohnen“ (36 Plätze) und die „Therapeutische Wohngruppe“ (18 Plätze).

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Langfristiges Vermögen - Ausstattung u. Fahrzeug	7	11	-4	0,0
Forderungen und Abgrenzungen	114	66	48	72,7
Liquide Mittel	435	436	-1	0,2
Kurzfristiges Vermögen	549	502	47	9,4
Gesamtvermögen	556	513	43	8,4
Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0,0
Zweckgebundene Rücklage für Immobilienerwerb	403	403	0	0,0
Ergebnisvortrag	47	0	47	>100
Jahresergebnis	44	47	-3	6,4
Eigenkapital	519	475	44	9,3
Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen	1	3	-2	66,7
Rückstellungen	19	17	2	11,8
Verbindlichkeiten	17	18	-1	5,6
Gesamtkapital	556	513	43	8,4

Das Gesamtvermögen ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 43 auf TEUR 556 angestiegen.

Das langfristig gebundene Anlagevermögen sank bei Investitionen von TEUR 1 in Einrichtungen und Ausstattungen infolge der planmäßigen Abschreibungen von TEUR 5 um TEUR 4 auf TEUR 7.

Das um TEUR 47 angewachsene kurzfristige Vermögen von TEUR 549 enthält neben den um TEUR 48 gestiegenen Forderungen und Abgrenzungen von TEUR 114 die um TEUR 1 niedrigeren Bankguthaben von TEUR 435.

Finanziert wird das Vermögen durch Eigenkapital, das infolge des Jahresüberschusses von TEUR 44 auf TEUR 519 anwuchs.

Im Jahr 2022 wurde ein langfristiges Nutzungsrecht für die angemieteten Wohnungen vereinbart, dass ab dem 1.1.2023 in Kraft trat. Hierfür wurde Anfang 2023 eine Einmalzahlung von TEUR 357 entrichtet.

Leistungsdaten	2022	2021	Veränderung	
Therapeutische Wohngemeinschaft - 18 Plätze				
im Jahresdurchschnitt belegte Plätze	12,9	14,6		-1,7
Betreutes Einzelwohnen - 36 Plätze				
im Jahresdurchschnitt belegte Plätze	14,9	13,3		1,6

Ertragslage	2022	2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Therapeutische Wohngemeinschaft				
Pflegerlöse	185	193	-8	4,1
Mieteträge	44	47	-3	6,4
Betreutes Wohnen - Pflegerlöse	205	167	38	22,8
Übrige betriebliche Erträge	1	1	0	0,0
Betriebsleistung	435	408	27	6,6
Personalaufwand	-250	-237	-13	5,5
Wirtschafts-/Verwaltungsbedarf	-59	-52	-7	13,5
Wohnungsanmietung incl. Strom u. Instandhaltung	-61	-59	-2	3,4
Abschreibungen Ausstattung u. Forderungen	-7	-7	0	0,0
Auflösung Sonderposten für Zuschüsse	1	1	0	0,0
Übrige betriebliche Aufwendungen	-15	-5	-10	>100
Periodenfremdes Ergebnis	0	-2	2	100,0
Jahresergebnis	44	47	-3	6,4

Der Jahresüberschuss sank im Vorjahresvergleich um TEUR 3 auf TEUR 44.

Die Umsatzerlöse sind, insbesondere wegen gestiegener Pflegesätze, um TEUR 27 auf TEUR 435 angewachsen.

Der Personalaufwand liegt mit TEUR 250 um TEUR 13 über dem Vorjahr. Bei einem unveränderten Einsatz von 4,1 Vollkräften beruht dies auf höheren Entgelten durch Höhergruppierungen und höheren Einsatz von sozialpädagogischem Personal.

Der Anstieg des Wirtschafts- und Verwaltungsbedarfs sowie der übrigen betrieblichen Aufwendungen betrifft vor allem Beratungs- und Gutachterkosten im Zusammenhang mit dem in 2023 erfolgten Erwerb des Wohnrechts in der Kepplerstraße.

Kennzahlen langfristig		Plan 2023	2022	2021	2020	2019	2018
Jahresergebnis	TEUR	0	44	47	122	-1	-8
Betriebsleistung	TEUR	429	435	408	408	345	345
Personalaufwandsquote	%	67,8	57,5	58,1	50,7	62,3	62,9
Mitarbeiter	VZÄ	4,5	4,1	4,1	3,6	3,8	3,9
Bilanzsumme	TEUR	551	556	513	456	347	357
Anlagenintensität	%	0,4	1,3	2,1	3,3	6,1	7,6
Eigenkapital	TEUR	519	519	475	428	306	307
Eigenkapitalquote	%	94,2	93,3	92,6	93,9	88,2	86,0

Ausblick

Für 2023 werden bei stabiler Belegung, die - unter Berücksichtigung der vereinbarten Entgelte - auf Niveau 2022 liegende Erträge von rund 0,4 Mio. EUR erwartet.

Aufgrund eines weiteren Kostenanstiegs, insbesondere beim Personal, wird nur noch ein ausgeglichenes Ergebnis möglich sein.

Die bisher gestiegenen Lebensmittel- und Energiekosten, infolge des Kriegs in der Ukraine, betreffen die Geschäftsentwicklung der Ambulante Pflege und Nachsorge GmbH insbesondere bei den gemieteten Wohnungen. Insofern wird mit steigenden Mietnebenkosten gerechnet, die über die Pflegesätze und die Vermietungserlöse finanziert werden müssen.

SAPV Region 10 GmbH

Beckerstraße 7, 85049 Ingolstadt
www.hospiz-ingolstadt.de



Handelsregister:	HRB 5582		
Stammkapital:	25.000 €		
gehalten durch			
Gesellschafter:	Klinikum Ingolstadt GmbH	6.500 €	26,00%
	Hospizverein Ingolstadt e.V.	6.500 €	26,00%
	Förderverein Palliative Versorgung Ingolstadt e.V.	2.000 €	8,00%
	Caritas-Sozialstation für das Dekanat Gaimersheim e.V.	2.000 €	8,00%
	Caritas-Sozialstation Kösching e.V. für das Dekanat Pförring und Raum Altmannstein	2.000 €	8,00%
	Diakonisches Werk des Evang. Luth. Dekanatsbezirks Ingolstadt e.V.	2.000 €	8,00%
	Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Ingolstadt Eichstätt e.V.	2.000 €	8,00%
	GO IN Integrationsmanagement- und Beteiligungs-GmbH im Gesundheitswesen	2.000 €	8,00%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung		
Geschäftsführer:	Franz Hartinger		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die SAPV Region 10 GmbH wurde Mitte April 2010 zum Zweck der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung gegründet. Im Gegensatz zur stationären Versorgung - wie im Elisabeth Hospiz - werden hier schwerstkranke Menschen bis zum Tod in ihrer vertrauten häuslichen Umgebung ambulant betreut und unterstützt. Die Erhaltung der Lebensqualität und der Selbstbestimmung sowie individuelle Bedürfnisse bestimmen die Versorgung.

Spezialisierte Pflegekräfte und Fachärzte, die eine mehrjährige Erfahrung in der Begleitung von schwerstkranken und sterbenden Menschen vorweisen können, erbringen seit Mai 2012 durch den Haus-, Fach- und Krankenhausarzt verordnete Leistungen.

Das Leistungsspektrum mit unterschiedlichen Fallpauschalen erstreckt sich von Beratungen ohne weitergehende Leistungen über die Koordination der Versorgung bis hin zur unterstützenden Teil- oder Vollversorgung.

Fallaufkommen	2022		2021		Veränderung	
	Fälle		Fälle		Fälle	%
Beratungen	104	24%	120	25%	-16	13,3
Koordinationen	22	5%	21	4%	1	4,8
Teil/Vollversorgung	311	71%	343	71%	-32	9,3
Abgerechnete Fälle	437	100%	484	100%	-47	9,7

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Immobilie Am Pulverl	2.133	2.176	-43	2,0
Geschäftsausstattung	25	2	23	>100
langfristiges Anlagevermögen	2.158	2.178	-20	0,9
Forderungen und Abgrenzungen	139	92	47	51,1
Instandhaltungsrücklage Immobilie	20	20	0	0,0
Liquide Mittel	1.756	1.590	166	10,4
kurzfristiges Vermögen	1.915	1.702	213	12,5
Gesamtvermögen	4.073	3.880	193	5,0
Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0,0
Kapitalrücklage	60	60	0	0,0
Gewinnvortrag	2.847	2.274	573	25,2
Jahresergebnis	389	573	-184	32,1
Eigenkapital	3.321	2.932	389	13,3
Noch nicht verbrauchte Spendenmittel	82	77	5	6,5
Rückstellungen	493	467	26	5,6
Verbindlichkeiten	177	404	-227	56,2
Gesamtkapital	4.073	3.880	193	5,0

Anfang Dezember 2021 erwarb die SAPV eine Büroimmobilie Am Pulverl 7 mit 10 Tiefgaragenstellplätzen, die neben der Eigennutzung auch teilweise vermietet werden.

Das langfristige Anlagevermögen reduzierte sich um TEUR 20 auf TEUR 2.158. Den Investitionen von TEUR 42 stehen planmäßige Abschreibungen von TEUR 62 gegenüber.

Die Forderungen von TEUR 139 betreffen abgerechnete Fälle, für die der Zahlungseingang am Jahresende noch ausstand.

Der Liquiditätszuwachs um TEUR 166 auf TEUR 1.756 resultiert vor allem aus dem erzielten Jahresüberschuss.

Das Eigenkapital stieg infolge des Jahresüberschusses um TEUR 389 auf TEUR 3.321. Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 82 %.

Die Rückstellungen von TEUR 493 betreffen insbesondere die Risikovorsorge für Erlöskürzungen durch den Medizinischen Dienst für die Jahre 2018 bis 2022. Sie wurde für 2018 in Höhe von TEUR 97 aufgelöst; für 2022 wurden TEUR 108 zugeführt.

Stichtagsbezogen sind im Vorjahresvergleich um TEUR 227 geringere Verbindlichkeiten von TEUR 177 zu verzeichnen.

Ertragslage	2022	2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Pflegeentgelte	1.087	1.231	-144	11,7
Mieterträge	69	6	63	>100
Risikovorsorge für Erlöskürzungen	-108	-122	14	11,5
Erträge Auflösung Rückstellungen	97	93	4	4,3
Spenden	115	66	49	74,2
übrige Erträge	19	27	-8	29,6
Zinserträge	0	2	-2	100,0
Pflegerischer Bedarf	-14	-12	-2	16,7
Personalaufwand und Honorarleistungen	-633	-523	-110	21,0
Abschreibungen	-62	-9	-53	>100
Fahrzeugkosten	-18	-25	7	28,0
bezogene Geschäftsbesorgungsleistungen	-73	-81	8	9,9
übrige Sachkosten	-90	-80	-10	12,5
Jahresüberschuss	389	573	-184	32,1

Der Rückgang des Jahresüberschusses gegenüber dem Vorjahr beruht im Wesentlichen auf den fallzahlenbedingt geringeren Pflegeerlösen sowie höheren Personalaufwendungen und Honorarleistungen.

Kennzahlen langfristig		Plan 2023	2022	2021	2020	2019	2018
Jahresergebnis	TEUR	220	354	573	487	294	399
Pflegeentgelte	TEUR	1.133	1.156	1.237	1.108	972	977
Personalaufwandsquote	%	62,7	54,8	42,3	45,4	61,4	48,8
Bilanzsumme	TEUR	4.157	4.073	3.880	3.090	2.526	2.131
Eigenmittel	TEUR	3.541	3.321	2.932	2.358	1.871	1.577
Eigenmittelquote	%	85,2	81,5	75,6	76,3	74,1	74,0

Ausblick – Chancen und Risiken

Das Fallaufkommen und die Struktur des Versorgungsbedarfs bestimmt die Ertragslage. Ausreichend speziell qualifiziertes Personal für die Palliativversorgung ist von großer Bedeutung.

Für 2023 sieht der verabschiedete Plan einen Rückgang des Jahresüberschusses vor. Bei leicht niedrigeren Fallzahlen fallen auch strukturbedingt geringere Erträge an. Beim Personalaufwand ist im Plan ein Anstieg aufgrund der Einstellung eines weiteren Palliativmediziners und einer Verwaltungskraft in Teilzeit sowie eine Tarifsteigerung von 3,8 % berücksichtigt.

Allgemeine Angaben

Datenquellen

Dem Beteiligungsbericht liegen folgende Datenquellen zugrunde:

- Lageberichte und Jahresabschlüsse der Gesellschaften
- Jahresrechnung des Zweckverbandes
- Berichte der Abschlussprüfer
- verabschiedete Wirtschaftspläne
- unterjährige Berichte zur Geschäftsentwicklung (Prognosen).

Die Daten der Unternehmen und des Zweckverbandes zeigen den Stand zum 31.12.2022. Aussagen zur Geschäftsentwicklung ab 2023 basieren auf dem Kenntnisstand Juli 2023.

Erläuterung einiger Fachbegriffe

Abschreibungen

Über Abschreibungen werden die im Zeitablauf eintretenden Wertminderungen bei Vermögensgegenständen erfasst. Gebäude, technische Anlagen, Maschinen, Fahrzeuge, Werkzeuge, Büroeinrichtungen erleben beispielsweise durch Abnutzung, Verschleiß und technischen Fortschritt eine Entwertung. Von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der Gegenstände des Anlagevermögens werden daher grundsätzlich jährlich gleich bleibende (lineare) Abschreibungsbeträge - bemessen nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer - abgesetzt. Diese Abschreibungen werden darüber hinaus in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand erfasst.

Anlagevermögen

Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dauerhaft und längerfristig dem Geschäftsbetrieb zu dienen, z. B. Immobilien, technische Anlagen und Maschinen, Konzessionen oder Beteiligungen werden in der Bilanz unter dem Anlagevermögen ausgewiesen.

Betriebsleistung

Die Betriebsleistung eines Unternehmens ergibt sich aus der Summe der Umsatzerlöse, der aktivierten Eigenleistungen und der sonstigen betrieblichen Erträge. Weiterhin werden Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen addiert, Verminderungen hingegen subtrahiert.

Bilanz

In der Bilanz, als gesetzlicher Bestandteil des Jahresabschlusses, werden jeweils zum Geschäftsjahresende das Vermögen, die Rückstellungen und Verbindlichkeiten und das vorhandene Eigenkapital dargestellt.

Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist weiterer gesetzlicher Bestandteil des Jahresabschlusses, in dem die Aufwendungen den Erträgen gegenüber gestellt werden. Sie gibt Auskunft über den Erfolg eines Unternehmens im vergangenen Geschäftsjahr.

Jahresergebnis

Das Jahresergebnis ergibt sich als Differenzbetrag zwischen den Erträgen und Aufwendungen des Geschäftsjahres und stellt entweder einen Jahresüberschuss oder Jahresfehlbetrag dar. Wenn der Jahresabschluss unter Einbeziehung der Ergebnisverwendung aufgestellt wird, werden in der GuV unterhalb des Jahresergebnisses noch zusätzlich Ausschüttungen, Entnahmen oder Einstellungen aus offenen bzw. in offene Rücklagen sowie der Gewinn- bzw. Verlustvortrag eingerechnet, um so den Bilanzgewinn zu ermitteln.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten dienen der zeitlichen Zuordnung der Erträge und Aufwendungen und somit der periodengerechten Erfolgsermittlung. Sie enthalten Ausgaben bzw. Einnahmen, die Aufwand bzw. Erträge für künftige Zeiträume darstellen. Es wird unterschieden zwischen aktivem Rechnungsabgrenzungsposten (auf künftige Jahre zuzurechnender Aufwand) und passivem Rechnungsabgrenzungsposten (auf künftige Jahre zuzurechnende Erträge).

Rücklagen

Rücklagen sind Eigenkapital. Sie entstehen entweder durch Einlagen der Gesellschafter oder durch die Nichtausschüttung von erwirtschafteten Gewinnen. Von den Rücklagen zu unterscheiden sind Rückstellungen, die Außenverpflichtungen darstellen und deswegen Fremdkapitalcharakter besitzen.

Rückstellungen

Rückstellungen dienen der periodengerechten, antizipativen Erfassung von ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verlusten oder dem Ausweis von noch nicht getätigten Aufwendungen, die dem Berichtsjahr oder vorangegangenen Jahren zuzuordnen sind, deren Eintreten wahrscheinlich oder sicher, deren Höhe oder Zeitpunkt des Eintritts jedoch ungewiss ist. Durch die Bildung von Rückstellungen sollen die später entstehenden Verpflichtungen zum Zeitpunkt ihres Bekanntwerdens berücksichtigt werden.

Umlaufvermögen

Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Es enthält die Vermögensgegenstände, die relativ kurzfristig verbraucht bzw. umgesetzt werden, z.B. Vorräte, Forderungen, Bankguthaben, Schecks (Gegensatz: Anlagevermögen).

Finanzkennzahlen

Die dargestellten Finanzkennzahlen geben einen Überblick über die Struktur von der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung. Dabei ist eine Vergleichbarkeit der Unternehmen auf Grund branchenbezogener Unterschiede oft eingeschränkt.

Anlagenintensität

Die Anlagenintensität gibt Auskunft über den Anteil des Vermögens, das langfristig gebunden ist. Je höher die Anlagenintensität, desto höher sind in der Regel die fixen Kosten in Form von Abschreibungen und Zinsbelastungen.

Cashflow

Der Cashflow gibt die Differenz zwischen Mittelzufluss (Einzahlungen) und dem Mittelabfluss (Auszahlungen) während eines Geschäftsjahres an. Ein erwirtschafteter positiver Cashflow (Einzahlungsüberschuss) kann für Investitionen, Kredittilgungen oder für Ausschüttungen an die Gesellschafter verwendet werden.

Im Rahmen der indirekten Berechnung sind dem erwirtschafteten Jahresergebnis die nicht auszahlungswirksamen Aufwendungen hinzuzurechnen und die nicht einnahmewirksamen Erträge abzuziehen.

Der in den Kennzahlentabellen des Beteiligungsberichts angegebene Cashflow im engeren Sinne wurde vereinfacht wie folgt ermittelt:

	Jahresergebnis
+	Abschreibungen
-	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuschüsse/Zuwendungen
+	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten für Zuschüsse/Zuwendungen
	<hr/>
	Cashflow

Eigenkapitalquote (Eigenmittelquote)

Die Eigenkapitalquote (Eigenmittelquote) sagt in erster Linie aus, zu welchem Anteil sich das Unternehmen aus eigenen Mitteln finanziert.

Im Allgemeinen kann festgestellt werden, dass die finanzielle Stabilität umso größer ist, je höher die Eigenkapitalquote (Eigenmittelquote) ausfällt. Dabei gilt es zu beachten, dass ein optimales Verhältnis aus Eigenkapital (Eigenmitteln) und Fremdkapital auch unter den Gesichtspunkten der Rentabilität und des Risikos zu sehen ist.

Als Berechnungsgrundlage zur Ermittlung der Eigenkapitalquote (Eigenmittelquote) wird das wirtschaftliche Eigenkapital (die wirtschaftlichen Eigenmittel) herangezogen. Unter dem so genannten wirtschaftlichen Eigenkapital versteht man dasjenige Kapital, das einem Unternehmen tatsächlich als Eigenmittel zur Verfügung steht.

Materialaufwandsquote

Die Materialaufwandsquote zeigt, welchen Anteil die Materialaufwendungen an der Gesamtleistung haben. Damit wird erkennbar, welche Rolle der Materialaufwand im Hinblick auf das Ergebnis des Unternehmens spielt.

Personalaufwandsquote

Die Personalaufwandsquote zeigt, welchen Anteil die Personalaufwendungen an der Gesamtleistung haben. Damit wird erkennbar, welche Rolle der Personalaufwand im Hinblick auf das Ergebnis des Unternehmens spielt.

Die Personalaufwandsquote lässt Rückschlüsse auf die Arbeitsintensität zu. Es können sich Verschiebungen zwischen Personal- und Materialaufwand ergeben, wenn Leistungen verstärkt zugekauft werden. Je höher der Automatisierungsgrad ist, desto niedriger ist die Personalaufwandsquote. Unternehmen im Dienstleistungsbereich dagegen weisen tendenziell eine höhere Personalaufwandsquote auf.

Abkürzungsverzeichnis

Allgemein

BilMoG	Bilanzmodernisierungsgesetz
GbR	Gesellschaft des bürgerlichen Rechts
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
HGB	Handelsgesetzbuch
HRA	Handelsregister Abteilung A
HRB	Handelsregister Abteilung B
KG	Kommanditgesellschaft
KhZVI	Krankenhauszweckverband Ingolstadt

Herausgegeben vom Krankenhauszweckverband Ingolstadt © Juli 2023

Redaktion: Beteiligungsmanagement
beteiligungsmanagement@ingolstadt.de